



1 | 26

Februar | März

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Zählen bis Mitternacht:
Am 8. März finden die Kommunalwahlen statt. Wie sich die Mitarbeiter der Stadt Kitzingen auf die Mammutaufgabe vorbereiten und was sie beachten müssen.
Seite 8-9

WWW.STADT-KITZINGEN.DE

Bei Wind und Wetter am Arbeiten: Bis Ende Februar dürfen die Stadtgärtner unterwegs sein, um Hecken, Gehölze und Bäume zu schneiden.
Seite 10-11

Schotterplatz ade: Am Bleichwasen entsteht ein neuer Parkplatz für 243 Pendler und Besucher von Kitzingen. Wie die Arbeiten ablaufen. Seite 34

Starke Bilder



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das erste Rathaus Magazin im neuen Jahr ist gut gefüllt. Kein Wunder: Es hat sich einiges getan in den letzten Wochen – und die kommenden Tage sind ebenfalls prall gefüllt mit Terminen und Veranstaltungen. Das absolute Highlight: Die World-Press-Photo-Ausstellung in der Rathauhalle.

Zum 20. Mal gastiert die Ausstellung mit den preisgekrönten Pressebildern in Kitzingen. Und natürlich sind wir mächtig stolz auf diese Zahl. Unser Vorbereitungsteam hat sich einiges einfallen lassen, um den runden Geburtstag würdig zu begehen. Freuen Sie sich auf spannende Begleitveranstaltungen zur Ausstellung und nutzen Sie die Möglichkeit, Führungen zu buchen. (Mehr dazu auf Seite 4)

Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, sind wir schon mittendrin im Faschingswochenende. Die Kitzinger Karnevalsgesellschaft hat sich wieder mächtig ins Zeug gelegt, um uns allen ein närrisches Rahmenprogramm zu bieten. Vizepräsident Horst Podschun beantwortet diesmal die „Fünf Fragen an...“ auf Seite 38. Ich danke allen Helferinnen und Helfern der KiKaG für ihr Engagement, mit dem sie uns die fünfte Jahreszeit auch heuer wieder versüßen. Wir sehen uns hoffentlich beim Landkreisfaschingsumzug, der dieses Mal in Dettelbach stattfindet.

Voller Elan starten auch unsere Bildungseinrichtungen ins Jahr. Die vhs hat ihr neues Programm Anfang Februar veröffentlicht, in dem es vor lauter neuen und etablierten Kursen nur so wimmelt. Als Schwerpunktthema widmen sich die Verantwortlichen um Kilian Halbig einer aktuellen und aus meiner Sicht sehr bedeutsamen Frage: Wie kann Demokratie gestärkt werden? Im Kulturhaus Alte Synagoge reicht die Palette der Veranstaltungen von Konzerten bis Multivisions-Vorträgen und die Musikschule richtet ein ganz neues Angebot an alle Senioren ab 70. Familien mit Kindern sollten das Instrumentenschnuppern und den Anmeldezeitraum nicht verpassen (Seite 30) Und natürlich wollen wir auch in diesem Jahr durch bauliche Maßnahmen für Verbesserungen in der Stadt mit all ihren Stadtteilen sorgen. Der Schotterparkplatz am Bleichwasen wird nach Abschluss der Arbeiten Ende des Jahres jedenfalls nicht wiederzuerkennen sein (Seite 34)

Ich wünsche Ihnen allen einen fröhlichen und gesunden Start ins Jahr 2026 und freue mich schon auf viele Begegnungen.

Ihr Oberbürgermeister
Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Inhalt

26 Veranstaltungskalender

30 Musikschule: Anmeldung startet

32 Kulturförderpreis für Volkstanzgruppe

36 Neues vhs-Programm liegt vor

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner. Wer sich einen Geburtstagsbesuch wünscht, kann sich gerne unter Tel. 20-1002 melden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner, Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung:
Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März.

Die nächsten Erscheinungstermine

	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
März	26. Februar	14. März
April	2. April	18. April
Mai	7. Mai	23. Mai

Schausonntag (keine Beratung, kein Verkauf)
15. Februar 2026 von 13 - 17 Uhr



Heinrich & Schleyer
GmbH

Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
www.heinrich-schleyer.de

20 Jahre World-Press in Kitzingen

Runder Geburtstag einer runden Sache – Besucher der Jubiläumsveranstaltung dürfen sich auf Altbewährtes und Neues freuen.

Titelfoto:

Obwohl Tamale Safalu 2020 bei einem schweren Motorradunfall ein Bein verlor, blieb er seiner Leidenschaft für Bodybuilding auf Wettkampfniveau treu. Er ist der erste Athlet mit Behinderung in Uganda, der gegen nicht behinderte Sportler antritt.

Foto: Marijn Fidler



Kitzingen feiert einen runden Geburtstag – und die Stadt hat sich einiges einfallen lassen, um das Jubiläum würdig zu begehen. 2007 machte die World-Press-Photo-Ausstellung zum ersten Mal Station in der Großen Kreisstadt. Seither ist Kitzingen der weltweit kleinste Ort, der die besten Pressefotos der Welt seinen Gästen aus Nah und Fern präsentiert. „Und das soll auch in Zukunft so bleiben“, hofft Oberbürgermeister Stefan Güntner.

Die schnelle Reaktion der Stadt Kitzingen und das Vertrauen von Volkmar Röhrig haben Kitzingen einst die Chance eröffnet, die Ausstellung in der Rathaushalle zu präsentieren. Röhrig war damals Ansprechpartner für World-Press in den neuen Bundesländern. Als Potsdam kurzfristig als Ausstellungsort wegfiel, brachte der Verleger und Buchautor seinen Wohnort Kitzingen ins Spiel. Der damalige OB Bernd Moser und Hauptamtsleiter Ralph Hartner unterstützten das Ansinnen – und die Bevölkerung zeigte sich neugierig. Fast 10 000 Besucher kamen schon zur Premieren-Ausstellung (innerhalb von 14 Tagen) – mittlerweile hat sich die Zahl der Besucher auf 20 000 bis 25 000 eingependelt. Der Rekord lag bei knapp 29 000 Besuchern. „Natürlich hoffen wir, dass auch heuer wieder viele Neugierige nach Kitzingen kommen werden“, teilt der verantwortliche Organisator bei der Stadt Kitzingen, Herbert Müller, mit. Zusammen mit seinem Planungsteam hat er sich ein paar Neuigkeiten ausgedacht.

In Roxy-Kino ist eine Sonderveranstaltung geplant. Am Samstag, 28. Februar werden Aliona Kardash (Preisträgerin von 2025) und Daniel Chatard (Gewinner beim Wettbewerb 2024) von ihrer Arbeit als Pressefotografen in Wort und Bild berichten. „Die beiden werden erzählen, wie die Bilder entstanden sind und Hintergründe zu ihrer Arbeit als Pressefotografen geben. Sie werden auch andere Projekte darstellen“, berichtet Müller. Natürlich sind Fragen aus dem Auditorium erlaubt und erwünscht. Der Eintritt ist frei, Beginn ist um 19.30 Uhr. Aliona Kardash hatte mit einer bewegenden Geschichte aus ihrer Heimat Russland gewonnen und dabei den Verlust von Heimat und die Liebe zu Menschen, die im Ukraine-Krieg an eine andere Wirklichkeit glauben thematisiert. Daniel Chatard hatte die Vorkommnisse rund um den Hambacher Wald und die Zerstörung Immeraths im Zuge des Braunkohle-Abbaus in Bildern festgehalten.

Neu ist auch eine „Abschlussparty“ am letzten Abend der



Bei einer Wahlkampfveranstaltung für Edmundo González Urrutia, den oppositionellen Präsidentschaftskandidaten, begrüßt die venezolanische Oppositionsführerin María Corina Machado ihre Anhänger*innen von einem Auto aus.

Foto: Gabriela Orúa, Reuters.

Ausstellung, dem Ostermontag, 6. April. Ab 18 Uhr wird ein DJ Musik auflegen und verschiedene Kitzinger Weine können probiert und verkostet werden. „Eine ganz neue Form der Finissage“, freut sich Müller und betont, dass jeder willkommen und eingeladen ist. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung schließt an diesem Tag um 22 Uhr. Bürgermeisterin Astrid Glos lädt zusammen mit WirKT am Freitag, 20. März, zu einem „Integrativen Abend“ in die Rathaushalle ein. Ab 18.30 Uhr werden ausgewählte Bilder besprochen. Danach ist Zeit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein bei Live-Musik und kleiner Brotzeit. Anmeldung erbitten unter stadtrat.glos@stadt-kitzingen.de.

Die 20. WPP-Ausstellung wird ein wenig länger dauern als üblich. Offizielle Eröffnung ist am Samstag, 28. Februar. Zu sehen sind die rund 150 Bilder bis einschließlich 6. April. Die Verantwortlichen in Amsterdam haben sich bereits im letzten Jahr entschieden, kein offenes Format mehr auszuschreiben. Wie in den Anfangszeiten werden im untersten Geschoss des Rathauses die etwas düsteren und schockierenden Bilder zu sehen sein. Dort laufen auch Videos mit Statements der Gewinnerfotografen und Fotografinnen. „Den Besuchern wird so ein ganz neuer Hintergrund geboten“, freut sich Müller.

Die Ausstellung in der Rathaushalle ist unterteilt in Regionen und Kontinente. Die Fans von Natur-Aufnahmen oder Sportfotos

dürfen sich freuen: Die sind wieder zu sehen. „Allerdings nicht, wie früher, als eigene Kategorie“, so Müller. Einzelne Sport- und Natur-Motive sind eingebettet in die jeweiligen prämierten Geschichten. Beispielsweise wenn es um einen Olympia-Surfer geht oder um die ausschweifenden Feierlichkeiten rund um den Sieg der Mannschaft von Botafogo im südamerikanischen Fußball-Pokal.

Im letzten Jahr hatte die Stadt Kitzingen zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der Touristinfo Führungen durch die Ausstellung angeboten. „Und die sind super angenommen worden“, freut sich die TI-Leiterin Christina Richard. Natürlich ist eine Wiederholung in 2026 geplant. Mit Harry Stiegler, Margareta Wollschläger, Astrid Glos oder Herbert Müller stehen erfahrene Persönlichkeiten bereit. Die Buchung erfolgt über die TI und die E-Mail tourismus@stadt-kitzingen.de. Bitte rechtzeitig melden“, empfiehlt Christina Richard. Die rund 20 vorgesehenen Termine dürften schnell ausgebucht sein.

Wie in den letzten Jahren wird es auch heuer wieder ein Café im hinteren Bereich der Rathaushalle geben. Der Erlös geht an Hildegard Töpfer und ihre Aktion „Empathie – Helfen mit Herz und Verstand“. Die Besucher können ihre Wünsche und Sorgen auf Zettel notieren und an Stellwänden fixieren oder ihre Kommentare im Gästebuch hinterlassen. Die Ausstellung selbst ist

Im kalten Regen wärmen sich chinesische Migrant*innen auf, nachdem sie die Grenze zwischen Mexiko und den USA überquert haben.

Foto: John Moore, Getty Images.



Foto: Anselmo Cunha, Agence France-Presse.

Rekordregenfälle führten zwischen April und Juni 2024 im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul zu den schlimmsten Überschwemmungen in der Geschichte der Region. Das Bild zeigt eine im Hochwasser gestrandete Boeing 727-200 auf dem Flughafen Salgado Filho.

– wie in jedem Jahr – sehenswert und sehr bewegend, wie Herbert Müller berichtet. Die prämierten Bilder erzählen ganz unterschiedliche Geschichten – vom Ukraine- und Gaza-Krieg über die gefährlichen Migrationsrouten von Flüchtlingen und den Folgen des Klimawandels bis hin zum Leben von Organspendern. Eine Audio-Tour ist dank der QR-Codes an den Bildern wieder möglich. „Bitte eigene Kopfhörer mitbringen“, erinnert Müller.

Für etwas mehr als fünf Wochen wird Kitzingen wieder im Bann der WPP-Ausstellung stehen und Neugierige aus ganz Bayern und den angrenzenden Bundesländern anlocken. Die Geschäfte in der Innenstadt werden wieder die Siegerbilder aus dem begleitenden Foto-Wettbewerb der Stadt Kitzingen aus dem Jahr 2025 präsentieren. Rund 70 Schaufenster werden so zusätzlich zu einem Bummel durch die Innenstadt verleiten. Natürlich ruft die Stadt Kitzingen auch heuer wieder alle Hobby-Fotografen zum

Mitmachen auf. Der Fotowettbewerb 2026 steht unter dem Motto: 20! „Wir haben das Thema ganz bewusst sehr frei gehalten“, berichtet Herbert Müller. Die Teilnehmer sind aufgerufen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Einsendeschluss ist der 10. April 2026, die Gewinner werden Ende April benachrichtigt. Wie immer kann jeder Teilnehmer drei Bilder unter dem Betreff „Fotowettbewerb World-Press“ einschicken über die E-Mail-Adresse: veranstaltung@stadt-kitzingen.de. Zum ersten Mal wird es auch einen Video-Wettbewerb zum gleichen Thema geben. Bitte beachten: Ein Video sollte maximal eine Minute lang sein und wird an die gleiche Adresse geschickt.

Die perfekte Welle: Der Brasilianer Gabriel Medina schießt im fünften Durchgang der dritten Runde des Surf-Wettbewerbs der Männer bei den Olympischen Spielen 2024 triumphierend aus einer riesigen Welle empor.

Foto: Jerome Brouillet, für Agence France-Presse.



Die als Glücksbringer geltenden Makaken sind Teil der Identität der »Affenstadt« Lopburi nördlich von Bangkok.

Foto: Chalinee Thirasupa für Reuters

Teilnehmer*innen von »Heavenly Bodies«, einem im Untergrund stattfindenden Drag-Ball in Lagos, Nigeria, feiern die Gewinnerin des »Mother of the Year«-Wettbewerbs.

Foto: Temiloluwa Johnson.



Auszählen bis Mitternacht

Rund 300 Menschen sind am 8. März stundenlang im Einsatz, um die Wahl zu meistern

Mit der Kommunalwahl am 8. März steht ein demokratisches Großereignis an. Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aus Kitzingen können Oberbürgermeister, Stadträte, Landrat/Landrätin sowie Kreisträte bestimmen. Im Hintergrund werden seit langem die Fäden gezogen. Es gilt, vieles zu beachten. Ein Gespräch mit der Leiterin des Kitzinger Einwohnermeldeamtes und Wahlleiterin Astrid Haaf über besondere Tage und Nächte.

Wann beginnen die Vorbereitungen auf eine Wahl wie diese?

Astrid Haaf: Viele Monate vorher. Wir müssen die Ausschreibung für die Stimmzettel durchführen, dem Landratsamt die Zahl der Wahlberechtigten melden, die Umschläge und Merkblätter bestellen. Bereits im Juli letzten Jahres haben wir bei Firmen Angebote eingeholt für Wahlurnen aus Pappe.

Wieso aus Pappe?

Astrid Haaf: Weil wir die benötigte Menge einfach nicht lagern können. Da fehlen uns die Räumlichkeiten.

Wie viele Urnen werden denn benötigt?

Astrid Haaf: Wir haben 18 Wahllokale und brauchen vier Urnen pro Lokal. Also sind es 72. Und die gleiche Anzahl kommt für die Briefwahl hinzu.

Für die Briefwahl gibt es auch 18 Lokale?

Astrid Haaf: Ja, die Zahl der Briefwähler steigt seit Jahren kontinuierlich an. Bei der Bundestagswahl 2025 waren es 6271 bei insgesamt 14 858 Wahlberechtigten. Also mehr als 40 Prozent. Wir gehen davon aus, dass die Zahl erneut steigen wird. Die Zahl der Wahlberechtigten liegt ja auf jeden Fall höher als bei der Bundestagswahl.

Warum?

Astrid Haaf: Weil am 8. März auch alle EU-Ausländer wählen dürfen. Stand heute haben wir rund 17 500 Wahlberechtigte.

Wo befinden sich die Wahllokale?

Astrid Haaf: Möglichst gut verteilt über die Stadt und natürlich ein Lokal in jedem Ortsteil. Wir fragen rechtzeitig bei Schulen, Vereinen oder Feuerwehren an, um die Räumlichkeiten zu reservieren.

Und wo sind die Briefwahllokale?

Astrid Haaf: Bei uns im Rathaus. Es ist gar nicht so einfach, genug Räume zu finden, die groß genug sind. Die Wahlzettel sind zum Teil ja wieder überdimensioniert.

Wegen der Stadtrats- und der Kreistagswahl?

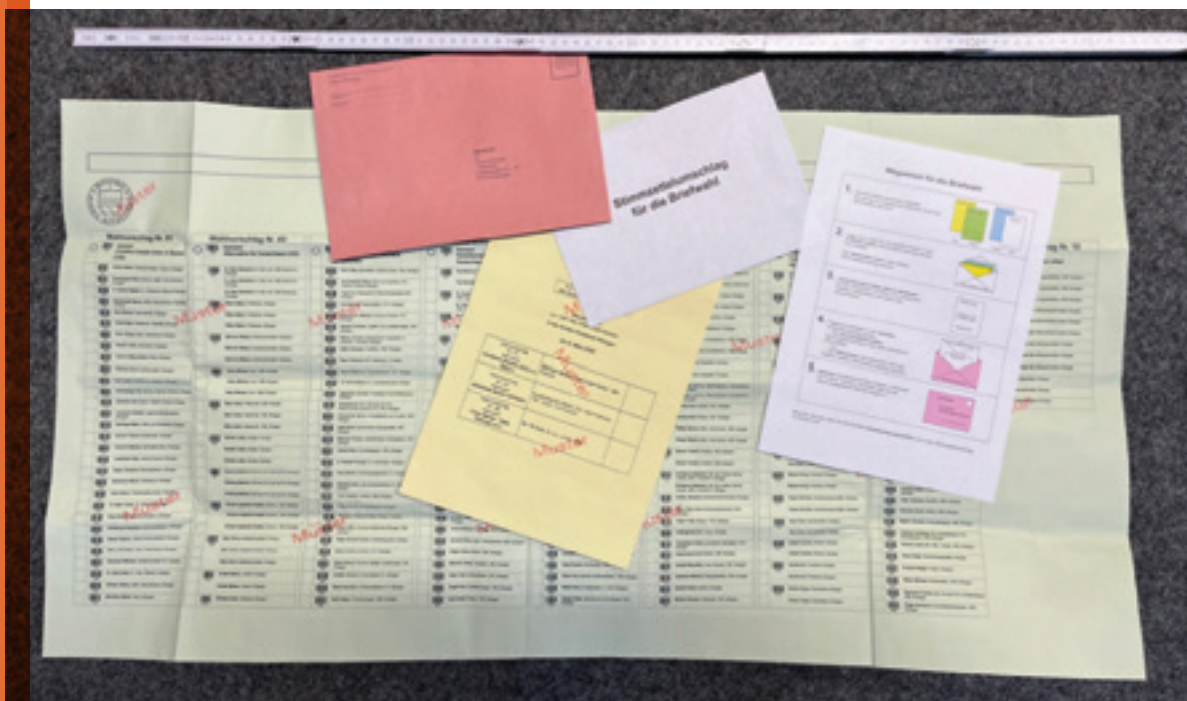
Astrid Haaf: Genau. Für die Stadtratswahl treten neun Parteien und Gruppierungen an, bei der Kreistagswahl sind es ähnlich viele. Der Kitzinger Stadtrat fasst 30 Personen, der Kreistag sogar 60. Da haben die Wählerinnen und Wähler eine große Auswahl. Bei der OB-Wahl sind es ja bekanntlich „nur“ drei Kandidaten und bei der Landratswahl zwei. Da geht es deutlich schneller. (lacht).

Auch die Auszählung?

Astrid Haaf: Natürlich. Unser Ziel ist es, die OB- und die Landratswahl sowie die Stadtratswahl bereits am Sonntagabend fertig ausgezählt zu haben. Für die Kreistagswahl brauchen wir den ganzen Montag. Deadline für die Abgabe ist Dienstag, 10 Uhr.

Was heißt wir?

Astrid Haaf: Naja, pro Wahllokal werden acht Personen benötigt. Vom Wahlvorstand über die Schriftführer bis hin zu den



Vier Wahlzettel gilt es, am 8. März auszufüllen. Manche sind übersichtlich, andere richtig groß. 90 Zentimeter misst der Zettel für die Stadtratswahl.

Beisitzern. Bei 36 Wahllokalen kann man sich ja ausrechnen, wie viele Personen benötigt werden: 288.

Wo kommen die Menschen her?

Astrid Haaf: Es sind Mitarbeiter aus dem Rathaus und aus anderen Behörden. Auch Kitzinger Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, dürfen mitmachen. Wir freuen uns über jede Anmeldung.

Wie läuft so eine Auszählung ab?

Astrid Haaf: Bei OB- und Landratswahl geht es relativ schnell. Da werden Stapel mit den jeweiligen Kandidaten gebildet und natürlich wird die errechnete Stimmenzahl nochmal überprüft. Bei der Stadtrats- und der Kreistagswahl kommen sogenannte Scannerstifte zum Einsatz. Damit lässt sich der Strichcode am Namen des angekreuzten Kandidaten einscannen und automatisch auf eine Liste übertragen. Das geht deutlich schneller.

Wann erhalten die Bürger, die Briefwahl beantragen, ihre Unterlagen?

Astrid Haaf: Wegen einer Gesetzesänderung später als sonst. Frühestens ab dem 16. Februar können wir die Unterlagen verschicken. Bitte nicht nervös werden, wenn es etwas dauert.

Wir werden auch wieder ein separates Wahlbüro einrichten, wo die Unterlagen im Vorfeld abgeholt werden können.

Wie schaut Ihr persönlicher Wahltag aus?

Astrid Haaf: Der beginnt um 7 Uhr mit dem Ausfahren der Unterlagen in alle Wahllokale. Im Lauf des Vormittags versuche ich, alle Wahllokale aufzusuchen, um etwaige Fragen mit den Teams vor Ort zu besprechen. Ab 15 Uhr kommen die Briefwahl-Mannschaften zusammen, auch dort schaue ich vorbei, auch wenn es im Vorfeld ja eine Unterweisung für alle Wahlhelfer gegeben hat. Am Wahlsonntag werden wir bis maximal Mitternacht auszählen. Dann ist Schluss. Das habe ich mir fest vorgenommen. Es gab schon Wahlen, wo wir bis früh um 2 Uhr ausgezählt haben. Aber da lässt die Konzentration natürlich irgendwann nach. Zumal wir am Montagmorgen ja wieder auf der Matte stehen müssen.

Aber spätestens am Dienstagmittag ist Ausruhen angesagt?

Astrid Haaf: Nicht wirklich (lacht). Es gibt noch jede Menge Statistiken und Formulare, die es auszufüllen gilt. Und eine Stichwahl am 22. März ist denkbar. Die will ja auch vorbereitet sein. ■



Sichern Sie sich jetzt
GLASFASER
in Kitzingen



Weitere Informationen zum Ausbau in Ihrem Telekom Shop / Partner:

Telekom Shop Kitzingen
Innere Sulzfelder Str. 23
97318 Kitzingen

Telekom Partner Beck GmbH & Co. KG
Tückelhäuser Str. 10
97199 Ochsenfurt

Telekom Partner Beck GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 10
97076 Würzburg



oder unter:
www.telekom.de/glasfaser
0800 22 66100

Eine einschneidende Zeit

Bis Ende Februar sind die Stadtgärtner unterwegs, um Hecken, Gehölze und Bäume zu schneiden. Was sie dabei zu beachten haben.

Der Winter ist hierzulande kein Vergnügen. Kalt ist es, windig und mitunter regnerisch. Dennoch gehen sie raus, um ihrer Arbeit nachzukommen. Den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei bleibt auch gar nichts anderes übrig. Bis Ende Februar dürfen Gehölze und Hecken zurückgeschnitten, Bäume gefällt werden. Danach beginnt die Brutzeit der einheimischen Vögel. „Also machen wir uns bei Wind und Wetter an die Arbeit“, sagt Stadtgärtner Manuel Schömig und lächelt.

Bereits in den Sommermonaten werden die Grundlagen für die Schneide- und Fällarbeiten im Winter gelegt. Wenn die Bäume belaubt sind und vermeintlich in voller Pracht stehen, gewinnen die Gärtner einen guten Überblick über deren tatsächliche Vitalität. Die zwei zertifizierten Baumkontrolleure der Stadtgärtnerei sind gut beschäftigt. Sie kennen jeden der rund 15 000 Bäume auf der Gemarkung der Stadt Kitzingen mit all ihren Orts- und Stadtteilen. Etwa einen von zehn Bäumen nehmen sie von Juni bis August näher unter die Lupe, weil ihnen die bloße Sichtkontrolle nicht ausreicht. Mit einem Gummihammer klopfen sie auf die Rinde, um zu hören, ob der Stamm hohl ist - und wenn ja, in welchem Stadium. „Da ist viel Erfahrung gefragt“, erklärt Schömigs Stellvertreter Niklas Pobel. Ergibt sich immer noch kein schlüssiges Bild, kommt das sogenannte Widerstandsmessgerät zum Einsatz. Dank der dort abgebildeten Skala vervollständigt sich das Bild der Kontrolleure und die Entscheidung für oder gegen eine Entnahme kann getroffen werden.

Zwischen 10 und 15 Bäume werden pro Winter gefällt. „Um jeden einzelnen tut es uns leid“, versichert Manuel Schömig. Oft handelt es sich um alte Exemplare, die nicht nur den Bürgern, sondern eben auch den Stadtgärtnern ans Herzen gewachsen sind. „Was uns diese Bäume alles berichten könnten, wenn sie reden könnten“, sagt Schömig und schüttelt nachdenklich den Kopf. Aber es hilft nichts: Die Verkehrssicherheit geht vor. Und wenn Fußgänger oder Radfahrer Gefahr laufen, von abbrechenden Ästen getroffen und verletzt zu werden, dann greifen die Gärtner auch schon im Sommer ein.

Von Anfang Oktober bis Ende Februar finden dann die routinemäßigen Arbeiten an. Hecken werden in Form geschnitten, Gehölze zurückgenommen, Altholz wird entfernt. Zwei Trupps á fünf bis acht Personen sind im gesamten Stadtgebiet unterwegs.

Laut einem Stadtratsbeschluss müssen für jeden gefällten Baum drei neue gepflanzt werden. Für Manuel Schömig und Niklas Pobel eine sinnvolle und erfreuliche Regelung. Bei jeder Neuanpflanzung schauen sie sich die jeweiligen Gegebenheiten genau an. „Natürlich streben wir für jeden Baum ein langes und gesundes Leben an“, betont der Leiter der Stadtgärtnerei. Zum Glück gibt es mittlerweile eine große Datenmenge, auf die sich zurückgreifen lässt. Und das Wissen um die Bedeutung von Grünzonen und Bäumen in der Stadt hat sich in den letzten Jahren deutlich gesteigert. Das Motto für die Vorgehensweise lautet: Von unten nach oben denken. Will heißen: Das vorhandene Volumen für das Wurzelwerk im Erdreich ist der erste Punkt, den sich die Gärtner anschauen. Je mehr Raum zur Verfügung steht, umso besser. „Um gesund und langlebig zu wachsen, braucht ein Baum rund zwölf Kubikmeter an Volumen“, erklärt Manuel Schömig. Bei den meisten neuen Bauprojekten – wie etwa dem Parkplatz südlich des Bahnhofes – werden diese Parameter beachtet.

Auch der PH-Wert und die Qualität des Baumsubstrats spielen bei den Überlegungen für die Neupflanzungen eine Rolle. Bezüglich der Sorten haben die Kitzinger Stadtgärtner die besonderen Klimabedingungen und die Sandböden im Blick. „Die Bedingungen hier sind ganz anders als in Regensburg oder Bamberg“, sagt Schömig. Selbst Würzburg ist nicht vergleichbar. Und so greifen Schömig, Pobel und Kollegen auf klimafreundliche und trockenheitsresistente Bäume zurück. In der Hoffnung, dass die Pflanzen gut gedeihen und möglichst viele Sommer und Winter überstehen. ■



Hoch hinaus müssen die Stadtgärtner bei ihrer Arbeit, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Von außen sieht man den Baumstämmen oft nicht an, wie hohl sie sind. Gefährliche Situationen wie diese gilt es zu vermeiden.

Fotos: Manuel Schömig



Tipps für Gartenbesitzer

Schon beim Kauf von Gehölzen/Bäumen darauf achten, dass die Pflanzen zum Gelände passen. Boden und Platzangebot beachten. Fachmännische Beratungen gibt es bei den lokalen Baumschulen.

Kitzingen

Glatte Gehwege? So funktioniert der Schutz

Der Januar hatte es ganz schön in sich: Frostige Nächte und Tage, an denen nicht nur die Mitarbeiter des Bauhofes und der Stadtgärtnerei gefragt waren, sondern auch die Hausbesitzer. Die Straßen und Gehwege mussten wegen der akuten Rutschgefahr geräumt und gestreut werden. Das hat im Großen und Ganzen ganz wunderbar funktioniert, wofür sich die Stadt herzlich bedankt. In Einzelfällen wurde jedoch zu spät reagiert oder das falsche Streugut verwendet. Sollten auch der Februar und/oder März kalt und glatt werden, erinnert die Stadt vorsorglich an folgende Vorgaben: Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsflächen an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif-

oder Eisglätte ist mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Mitteln zu streuen. Der Einsatz von Tausalz oder ätzenden Stoffen ist im Regelfall nicht zulässig. Bitte bedenken Sie, dass über die Grünflächen oder Pflasterfugen eindringendes Tausalz die Pflanzen und das Grundwasser schädigen. Nur an besonders gefährlichen Stellen (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) oder bei Extremsituationen ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. ■

Kitzingen

Nachhaltigkeit gegen Wegwerfgesellschaft Repaircafé „Heile Welt“ feiert 5. Geburtstag

Vier bis sechsmal pro Jahr bietet das Repaircafé „Heile Welt“ Veranstaltungen in Biancas Kreativcafé in Kitzingen an. Einmal im Jahr geht das „Repaircafé on Tour“ in Gemeindehäuser, Stadtteilzentren oder Schulen im Landkreis Kitzingen und bietet vor Ort seinen Reparatur-Service an.



Sie stecken hinter dem Repaircafé: Ralph Jansen, Helmut Alesi, Thomas Boverly, Niels Gareis, Helmut Dümmler, Reiner Stöcker, Martin Tröge, Bianca Tröge, Leo Lilly, Eddi Lilly. Es fehlen Harald Mathes und Ralf Weisenseel.

Foto: Dummert

Zwölf freiwillige Helferinnen und Helfer im Alter von 8 bis 67 Jahren reparieren Lieblingsstücke oder defekte Gegenstände aus dem Bereich Technik, Textil oder Sonstiges. Die Erfolgsquote kann sich sehen lassen: bei circa 120 Reparaturen pro Jahr liegt sie bei rund 75 Prozent.

Wie läuft das Repaircafé ab?

Die Besucher und Besucherinnen melden sich in Biancas Kreativcafé bei Bianca Tröge an und bekommen ein Zeitfenster von 60 Minuten mit einem Reparierer zugewiesen. Vor Ort gibt es auch

Kaffee und Kuchen. „Dort werden Gespräche mit Gleichgesinnten geführt, somit wird der soziale Zusammenhalt durch alle Altersschichten gefördert“, freut sich Bianca Tröge. Die Reparierer arbeiten ehrenamtlich, alle Spenden gehen an das indische Patenkind Krishika Kongari (5 Jahre alt). Der Träger des Projektes ist der ÖDP-Kreisverband Kitzingen, unter Leitung von Bianca Tröge.

Wer mithelfen will, kann sich unter Tel. 09321-25307 oder info@biancakreativ.de melden. Die nächsten Termine (jeweils samstags von 13 bis 16 Uhr): 14. März., 16. Mai, 26. September, 14. November. ■

Kitzingen

Neujahrsempfang

Eine sinnvolle Investition

Beim Neujahrsempfang wird deutlich, warum und wie die Stadt Kitzingen in die Zukunft investieren will

Die Zukunft stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der Stadt Kitzingen am 9. Januar in der Rathauhalle. „Unsere Kinder sind die Erwachsenen von morgen“, erinnerte OB Stefan Güntner vor rund 80 geladenen Gästen in seiner Begrüßungsrede. Schon deshalb sei es sinnvoll, in die junge Generation zu investieren. Durch konkrete bauliche Maßnahmen etwa, aber auch durch Projekte wie die Zertifizierung zur Kinderfreundlichen Kommune (KfK).

Die Sanierung der Siedlungsschule, der Neubau von Kindergartenplätzen, die Digitalisierung der Schulen: Nur drei von etlichen städtischen Investitionen der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart in die Bildung. „Unsere Kinder und Jugendlichen sollen sich, genauso wie Erwachsene und Senioren, in unserem Kitzingen gut aufgehoben fühlen“, beschrieb Güntner die Zielstellung. Ein Blick von außen könne dabei helfen, das eigene Handeln besser einzuschätzen. Mit der KfK-Zertifizierung haben sich bereits vor vier Jahren professionelle Blicke auf die Stadt und ihre Handlungen und Pläne in Bezug auf die Jugend gerichtet. Blicke wie die von Michael Lehmann und Petra Hartung.

Lehmann ist Sachverständiger für die KfK, Hartung Landschaftsarchitektin. Beide haben den Prozess der Stadt Regensburg zur Kinderfreundlichen Kommune aktiv begleitet. Beide lobten die bisherigen Schritte der Stadt Kitzingen, insbesondere den Bau des Hauses für Jugend und Familie als zentralen Anlaufpunkt und als Leuchtturmprojekt. Etwas Vergleichbares habe er bislang weder in Regensburg noch in anderen bayerischen Kommunen gesehen, gestand Michael Lehmann beeindruckt.

13 Maßnahmen sind im ambitionierten Kitzinger Aktionsplan festgelegt worden. Maßnahmen mit ganz unterschiedlichen Stoßrichtungen: „Manche betreffen interne Abläufe in der Stadtverwaltung, andere die Stadtplanung und wieder andere die Beteiligung der Jugendlichen“, erklärte Güntner. Die sogenannte Spielzeitplanung ist so ein Instrument. Eine lebendige Planung, wie Petra Hartung betonte. Eine Maßnahme, in der die Kinder und Jugendlichen der Stadt ganz bewusst und aktiv eingebunden werden. Die grundlegende Frage lautet, welche Bedürfnisse und Interessen die Jugendlichen haben, was sie brauchen und sich wünschen. „Und das fragen wir ganz direkt ab“, so Hartung. Bei ihren Streifzügen durch die Stadt sollen die Kinder begleitet und befragt werden: Wo sind eure bevorzugten Spielorte und Treffpunkte, wo die vermeintlich gefährlichsten Orte, wo fühlt ihr euch als Radfahrer oder Fußgänger sicher und wo nicht? Mit Fragebögen werden diese ersten Erfahrungswerte vertieft, um dann eine Prioritätenliste an möglichen Maßnahmen zu erarbeiten. Ganz wichtig sei es dabei, ehrlich mit den Kindern und Jugendlichen zu kommunizieren. „Sie können als Stadt nicht alle Wünsche umsetzen“, erinnerte Hartung. „Aber Sie können etwas dafür tun, dass sich die Kinder ernstgenommen fühlen.“

Über Schulen und Horte soll der Kontakt in den kommenden Wochen und Monaten zu Kindern und Jugendlichen hergestellt werden, außerdem ist die Errichtung eines Kinderrechte-Pfades vorgesehen und das Haus für Jugend und Familie soll nach der offiziellen Eröffnung im Herbst letzten Jahres weiter intensiv bespielt werden. „Bisher ist es super angelaufen“, betonte Jungstil-Leiter Jochen Kulczynski. Die Jugendlichen würden nicht nur die wechselnden Angebote annehmen, sondern auch zunehmend Verantwortung für das Haus übernehmen. Eine erfreuliche Entwicklung, auch im Hinblick auf die Zukunft der Stadt.

Viel Applaus gab es beim Neujahrsempfang nicht nur für die Gäste der Talkrunde, sondern auch für das Celloensemble der Städtischen Musikschule unter der Leitung von Monika Klüpfel.



Foto: Ralf Dieter

Angeregte Diskussion über Kitzingen als Kinderfreundliche Kommune: Jochen Kulczynski, Michael Lehmann, Petra Hartung und OB Stefan Güntner beim Neujahrsempfang in der Rathauhalle.

Kitzingen

Förderverein Gartenschaugelände Kitzingen e.V.: Vorstand im Amt bestätigt

Die Kleine Gartenschau „Natur in Kitzingen“ liegt nun schon 15 Jahre zurück, der Förderverein „Gartenschaugelände Kitzingen e.V. ist 14 Jahre alt und aus dem öffentlichen Leben nicht wegzudenken. Derzeit hat der Verein 107 Mitglieder.

Bei der Mitgliederversammlung im Dezember letzten Jahres berichtete 1. Vorsitzender Rolf Wenkheimer über die Aktivitäten des Vereins, die hauptsächlich musikalischer Art und damit stets „OpenAir“ waren. Er verwies dabei auf die Unberechenbarkeit

des Wetters; es gebe nicht mehr die klassischen vier Jahreszeiten wie früher. In diesem Jahr seien auch wieder Veranstaltungen der Musikschule eingeplant.

Schatzmeisterin Rosita Ellmauer berichtete von einem positiven Kassenbestand, der nicht zuletzt aufgrund des gut gefüllten Sparschweins zusätzliche Ereignisse des Fördervereins möglich mache. Kassenprüfer Wolfgang Haupt bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung. Hugo Weigleins Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde einstimmig zugestimmt. Bei der folgenden Wahl, bei der alle Personen für weitere zwei Jahre wieder zur Verfügung standen, ergaben sich keine Gegenstimmen. Seit vielen Jahren besteht die bewährte Mannschaft aus dem 1. Vorsitzenden Rolf Wenkheimer, Helmut Fuchs als Stellvertreter, Angelika Benz als Schriftführerin sowie Rosita Ellmauer als Schatzmeisterin. Beisitzerinnen und Beisitzer sind Karin Böhm, Astrid Glos, Hans Hummel und Bernhard Ziegler. Auch die beiden Kassenprüfer Wolfgang Haupt und Ewald Greif wurden von der Versammlung bestätigt. Mit dem Dank an den Bauhof, die Stadtgärtnerei und den Stadtmarketingverein schloss Rolf Wenkheimer die Versammlung.



Foto: Astrid Glos

Die bewährte Führungsmannschaft des Fördervereins Gartenschaugelände Kitzingen e.V. mit Bürgermeisterin Astrid Glos nach der Wiederwahl im letzten Dezember.

Kitzingen

Fotowettbewerb: „Von der Wiege bis zur Weisheit“

Im Rahmen der Caritaskampagne „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“ veranstalten das Mehrgenerationenhaus und Aplawia e.V. gemeinsam einen generationsübergreifenden Fotowettbewerb. Unter dem Motto „Von der Wiege bis zur Weisheit“ sind Menschen aller Altersgruppen eingeladen, Fotos einzureichen, die das Miteinander der Generationen sichtbar machen. Die Schirmherrschaft übernimmt Astrid Glos.

Der Wettbewerb möchte zeigen, wie wertvoll Begegnungen zwischen Jung und Alt sind – im Alltag, in besonderen Momenten oder ganz spontanen Situationen. Mitmachen kann jede und jeder, unabhängig von Alter oder fotografischer Erfahrung. Einsendeschluss ist der 31. März 2026.

Aus allen eingereichten Fotos wählt eine intergenerative Jury die zwölf besten Bilder aus. Diese werden anschließend in Form

eines Kalenders veröffentlicht. Darüber hinaus entsteht aus allen Einsendungen eine Fotoausstellung, die die Vielfalt generationsübergreifender Begegnungen zeigt.

Begleitend zum Wettbewerb werden zwei offene Fototermine angeboten: Freitag, 6. März, 14 bis 17 Uhr, im Mehrgenerationenhaus und Freitag, 20. März, 14 bis 17 Uhr, in der Aplawia. Bei beiden Terminen fotografiert der Würzburger Fotograf Rainer Wengel selbst generationsübergreifende Begegnungen und unterstützt die Teilnehmenden gleichzeitig mit Tipps und Hilfestellung beim Fotografieren. Für die Fototermine wird um vorherige Anmeldung gebeten.

Fotos können eingereicht und Anmeldungen vorgenommen werden unter: <https://aplawia.de/fotowettbewerb/>

Foto Carmen Jensen



Kitzingen-Siedlung

Fackelwanderung trotz eisiger Kälte

Am 10. Januar fand trotz eisiger Temperaturen die Fackelwanderung statt, organisiert vom Verein SieNet e.V. Insgesamt nahmen 18 Personen an der Veranstaltung teil. Gemeinsam ging es durch eine schöne, winterliche Landschaft und durch die Siedlung, stimmungsvoll beleuchtet von den Fackeln. Zum Abschluss

der Wanderung konnten sich die Teilnehmenden am Lagerfeuer der Pfadfinder „Schwarze Adler“ aufwärmen. Zusätzlich sorgte das Organisationsteam mit heißer Kartoffelsuppe für eine willkommene Stärkung. Die Fackelwanderung soll nächstes Jahr wiederholt werden.

Kitzingen

Umfangreiche Arbeiten am Neuen Friedhof

Mitarbeiter des Bauhofs und der Stadtgärtnerei waren Ende letzten Jahres auf dem Gelände des Neuen Friedhofs fleißig bei der Arbeit. Die Beete rund um das Kriegerdenkmal waren nach vielen Jahren in keinem vorzeigbaren Zustand mehr. „Also haben wir die alte Bodenschicht abgetragen und ein neues Substrat für Stauden aufgebracht“, berichtete der stellvertretende Leiter der Stadtgärtnerei, Niklas Pobel. Rund 150 Kubikmeter Erde wurden im Lauf der Arbeiten bewegt, eine alte Hecke wurde komplett ent-

fernt. Jetzt werden die Wege rund um das Kriegerdenkmal mit frischem Kies aufgefüllt, damit sie für alle Besucher besser begehbar sind. Zum Abschluss der Arbeiten wird die Steinsäule von Richard Rother gereinigt. „Und dann ist dieser wichtige Ort für unser Gedenken und unsere Trauer wieder in einem vorzeigbaren Zustand“, freut sich OB Stefan Güntner. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 13 000 Euro.

OB Stefan Güntner und
Stadtgärtner Niklas Pobel
an dem frisch angelegten
Staudenbeet am Neuen
Friedhof.



Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

Und wieder rollen die Bagger

Die Optimierung und Verschönerung des Geländes rund um das Bahnhofsgebäude geht weiter

Die Arbeiten rund um das Bahnhofsgelände gehen weiter. Kaum wurde der Amalienweg für den Straßen- und Radverkehr geöffnet, rollten die Bagger ein paar Meter weiter aufs Neue. Die Fläche zwischen dem bestehenden Parkplatz und der Inneren Sulzfelder Straße wird für den Bau von weiteren innenstadtnahen Parkplätzen präpariert.

Auf rund 3650 Quadratmeter Fläche entstehen bis Ende November diesen Jahres 47 Stellplätze, davon acht mit Ladesäule. Außerdem werden 38 neue Bäume gepflanzt. „Das hier wird ein naturnaher Parkplatz“, verspricht Ralph Schöffner vom Landschaftsarchitekturbüro arc:grün.

Wo einst Schrebergärten standen, soll eine Parkähnliche Fläche mit Stellplätzen entstehen. Der Belag besteht durchgängig aus Rasenkammerplatten, Bäume werden eingebracht. In Richtung Innere Sulzfelder Straße schließt sich eine baumbestandene Wiesenfläche an. Die Einfahrt zu den neuen Parkplätzen wird über die bestehende Parkfläche erfolgen, die Ausfahrt über die Innere Sulzfelder Straße. Die Pflanzungen umfassen klimagerechte Bäume, Park- und Obstbäume sowie Gehölz-, Stauden- und Gräser-Pflanzungen.

Spielt die Witterung mit, beginnen die Erdarbeiten im Februar/ März 2026. Anschließend entstehen die Straßen- und Stellplatzflächen. Oberbürgermeister Stefan Güntner zeigte sich erfreut über den zügigen Baubeginn. „Wir werden das komplette Bahnhofsumfeld in den kommenden Jahren neu gestalten“, kündigt er an. Nach der Fertigstellung der Parkfläche südlich des Bahnhofsgeländes soll es an den Bau des Zentralen-Omnibusparkplatzes mit Fahrradparkplatz auf der nördlichen Seite gehen. Zum Schluss wird der Bahnhofsvorplatz neu gestaltet.



Foto: Ralf Dieter

Freude über den Baubeginn: Sebastian Güth (arc:grün), Anna Goldschmidt (Tiefbauamt), OB Stefan Güntner, Katja Weissmann und Ralph Schöffner (arc:grün) sowie der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn, an der Fläche zwischen dem bestehenden Parkplatz und der Inneren Sulzfelder Straße.



Grafik: arc:grün

Die Grafik zeigt, wie das Gelände überplant und nach den Arbeiten Ende November 2026 aussehen soll.

Kitzingen

Damit es im Notfall schnell geht

Sparkasse spendet für Anschaffung von Defibrillatoren

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist ihnen wichtig. Und deshalb unterstützen Oberbürgermeister Stefan Güntner und die Verantwortlichen der Sparkasse Mainfranken in Kitzingen die Anschaffung von Defibrillatoren in der Stadt und ihren Ortsteilen. Zwei Schecks á 1000 Euro überreichten Gebietsdirektor Heiko Därr, Beratungcenterleiter Kitzingen Christian Blachnik und sein Kollege aus der Siedlung, Stefan Rohrmann, kürzlich an Stefan Güntner.

Defibrillatoren sind medizinische Geräte zur Behandlung von lebensbedrohenden Herzrhythmusstörungen. Für Menschen mit einem Herzanfall können sie lebensrettend sein, für Ersthelfer sind sie eine hilfreiche Unterstützung. Die Handhabung ist einfach: Einschalten und eine Stimme gibt die klare Anweisungen: „Ruhe bewahren, die 112 anrufen.“ Dann müssen zwei Elektroden an den freigemachten Oberkörper des Opfers angebracht werden. Der Defibrillator misst den Puls und gibt, wenn nötig, einen Impuls ab, um das Herz wieder in Schwung zu bringen. Zur Herzdruck-Massage gibt das Gerät den Takt vor. „Der Defibrillator ist wirklich von jedem Laien zu bedienen“, sagt René Radecke, der im Rathaus Kitzingen unter anderem für den Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig ist.

In 13 städtischen Einrichtungen sind Defis bereits seit längerem installiert: Rathaus, Luitpoldbau, Alte Synagoge, Bauhof, Florian-Geyer-Halle, Stadtbauamt, Klärwerk, Stadtteilzentrum Siedlung, Deusterhalle, Musikschule, Sportzentrum Sickergrund, Archiv und Feuerwehr Hoheim. Im Schwimmbad gibt es ebenfalls einen Defibrillator. Nun kommen dank der Spende zwei Geräte am Feuerwehrhaus Repperndorf und am Feuerwehrhaus in Sickershausen hinzu. OB Stefan Güntner kündigt an, weitere Standorte zu prüfen. „Damit wir im Notfall schnell reagieren können.“



Foto: Ralf Dieter

1000 Euro für die Anschaffung eines Defibrillators in Repperndorf: Christian Blachnik, OB Stefan Güntner, Stefan Rohrmann und Gebietsdirektor Heiko Därr. Die gleiche Summe hat die Sparkasse Mainfranken für einen Defibrillator am Feuerwehrgebäude in Sickershausen spendiert.

Kitzingen

Auf die Räder – fertig – los!

Dank der großzügigen Unterstützung der „Stiftung Unser Kitzingen“ konnte die Grundschule Kitzingen-Siedlung ihre Materialien zur Verkehrserziehung auf den neuesten Stand bringen. So wurden neben acht Helmen und einer Materialtasche für Übungen im Schonraum auch zwei neue, größere Fahrräder angeschafft. Sie ergänzen den bisherigen Fuhrpark und stehen allen Kindern aus den zweiten und dritten Klassen zum Erwerb des sogenannten „Radlführerscheins“ zur Verfügung. Dieser wichtige, verpflichtende Baustein in der Verkehrserziehung der Grundschulkinder ist nun gesichert und die Schülerinnen und Schüler der Siedlungsgrundschule freuen sich auf weitere Übungsrunden auf ihrem Pausengelände.

Kitzingen

Gedenkakt am 23. Februar

Den Opfern des Luftangriffes vom 23. Februar 1945 wird am Montag, 23. Februar, um 11 Uhr, gedacht. Oberbürgermeister Stefan Güntner legt am Ehrenmal im Neuen Friedhof einen Kranz nieder. Die Kirchenglocken der Stadt läuten von 11 bis 11.15 Uhr.

Kitzingen

Ein neues Schild bürgt für Qualität

Touristinformation Kitzingen wird vom Deutschen Tourismusverband ausgezeichnet



Foto: Ralf Dieter

Christina Richard und Oberbürgermeister Stefan Güntner freuen sich über die offizielle Bestätigung der qualitätsvollen Arbeit, die in der TI-Kitzingen angeboten wird.

Seit 1961 zertifiziert der Deutsche Tourismusverband (DTV) Touristinformationen im ganzen Land und setzt damit bundesweit anerkannte Qualitätsstandards. Grundlage ist ein einheitlicher Kriterienkatalog. Eine speziell geschulte Prüferin oder ein Prüfer nimmt dabei die Angebots- und Servicequalität ganz aus der Sicht eines Gastes unter die Lupe – anonym und ohne Vorankündigung. „Diese Prüfung hat vor ein paar Wochen stattgefunden“, erinnert sich die Leiterin der TI-Kitzingen, Christina Richard. Mit 103,5 von maximal 120 möglichen Punkten hat sich die TI-Kitzingen als qualitativ hochwertige und service-orientierte Einrichtung erwiesen. Neben den Mindeststandards wurde auch die Ausstattung der Touristinformation, die Beratung und Freundlichkeit am Counter sowie das digitale Informationsangebot überprüft. „Mit dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung sind wir nun für die kommenden drei Jahre berechtigt, die i-Marke zu tragen“, freut sich Christina Richard. ■

Kitzingen

Praxisnahe Waldbesitzerfortbildung

Damit die mehr als 10.000 Waldbesitzer im Raum Kitzingen-Würzburg die Wälder fachgerecht pflegen können, bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kitzingen-Würzburg auch im Jahr 2026 eine Fortsetzung der praktischen Waldbesitzerfortbildungen an. Die Termine stehen allen interessierten Waldbesitzern offen.

Die einzelnen Module können individuell und unabhängig voneinander gebucht werden. Das Angebot ist kostenfrei. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt online über die Homepage des AELF oder über www.weiterbildung.bayern.de. ■

Gewerbemeldung: Einfach und günstig

Die Stadt Kitzingen weist darauf hin, dass es im Internet eine Vielzahl oftmals kostenpflichtiger Angebote privater Drittanbieter gibt, die damit werben, Formulare zur Anzeige eines Gewerbes zur Verfügung zu stellen und anschließend an die Gewerbebehörde zu übermitteln. Die Gebühr für die eigentliche Gewerbeanzeige Ihrer zuständigen Gemeinde ist hier im Regelfall nicht inkludiert und fällt dann zusätzlich an. Einfacher und kostengünstiger ist es, die entsprechenden Formulare unter <https://www.stadt-kitzingen.de/rathaus-buergerservice/stadtverwaltung/> herunterzuladen und auszufüllen. ■

Kitzingen

Antragsfrist für die Vereinspauschale

Sport- und Schützenvereine in Stadt und Landkreis Kitzingen können wieder die jährliche Förderung abrufen. Der Antrag auf Vereinspauschale 2026 muss mit allen Angaben und Anlagen spätestens zum Stichtag Montag, 2. März 2026 beim Landratsamt Kitzingen eingegangen sein. Da es sich bei dieser Stichtagsregelung um eine sogenannte Ausschlussfrist handelt, kommen Ausnahme- und Härtefallregelungen nicht in Betracht. Das Datum des Poststempels ist entscheidend.

Die Richtlinien sowie alle Informationen und Antragsmöglichkeiten (ausfüllbares pdf-Formular und Online-Antrag auf Vereinspauschale) sind auf der Internetseite des Landratsamtes Kitzingen zu finden: <https://www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/gesundheits-sport/sport/sportfoerderung/> Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt Kitzingen, Sachgebiet 24, Frau Endres, Telefon: 09321 928-2403, E-Mail: sandra.endres@kitzingen.de ■

Kitzingen

Erstwähler – Wichtige Infos

Wählen zu gehen, heißt mitzuentcheiden. Aber wie funktioniert das eigentlich genau? Eine Aktion des Kreisjugendrings will gerade den Erstwählern einen wichtigen Überblick verschaffen. Die Aktion mit dem Namen „Wähl mit.“ unterstützt junge Erstwähler*innen dabei, sich zu informieren, ihre Fragen zu klären und selbstbewusst wählen zu gehen – verständlich, neutral und ohne Druck. Alle Infos unter www.waehlmit.de. sowie auf TikTok und Instagram.



Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen und wünschen sich ausreichend Zeit für Ihre Arbeit und schätzen einen großen Spielraum, um eigene Ideen einzubringen?

Für unsere pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Angebote für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit und weiteren Beeinträchtigungen suchen wir Kolleg*innen (m/w/d) für Würzburg und Kitzingen:

- Heilerziehungspfleger*innen
- Altenpfleger*innen/Pflegefachfrauen oder Pflegefachmänner
- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen sowie Erzieher*innen
- pädagogische Fachkräfte und qualifizierte Betreuungskräfte
- Logopäd*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen
- FSJler*innen und BFDler*innen aus Würzburg und Umgebung

*Mit Herz dabei -
für andere und
für mich!*

Melina, 31, Heilerziehungspflegerin



**Einfach
bewerben!**

[www.blindeninstitut.de/
jobs-wuerzburg](http://www.blindeninstitut.de/jobs-wuerzburg)



**BLINDEN
INSTITUT
Würzburg**

Kitzingen

Kitzinger Zehner

Frühjahrslauf der TGK am 15. März

Mit einer Neuerung wartet die Abteilung Laufteam der Turngemeinde Kitzingen am Sonntag, 15. März, beim mittlerweile dritten Frühjahrslauf im Sickergrundstadion auf. Zum ersten Mal werden die Unterfränkischen Straßenmeisterschaften über zehn Kilometer mit ausgetragen.

Ansonsten gibt es wieder Läufe für alle Generationen: Die Jahrgänge 2017 bis 2020 starten um 10 Uhr zum „Minizehner“, also über einen Kilometer. Ab 10.30 Uhr gehen die Jahrgänge 2013 bis 2016 auf die 2,5 Kilometer lange Strecken. Um 11 Uhr geht es für die Jahrgänge 2016 und älter auf die fünf Kilometer lange Laufstrecke und um 12 Uhr startet der Zehner – also der zehn Kilometer-Lauf – für die Jahrgänge 2014 und älter. Alle Läufe haben Start und Ziel im Stadion Sickergrund. Dort gibt es Duschen und Umkleiden, Getränke und Speisen und genug Parkplätze.

Anmeldung unter kitzingerzehner.de.



Auch heuer wieder sind große und kleinere Helfer beim „Rama Dama“ in der Siedlung willkommen.

Kitzingen

100 Jahre Helmut Scherf

Ein Leben für die Energieversorgung in Kitzingen

Am 1. Februar 2026 feierte Helmut Scherf, ehemaliger Geschäftsführer des Energieversorgers LKW Kitzingen, seinen 100. Geburtstag. Mit seinem visionären Wirken hat er die Energieversorgung in Kitzingen und der gesamten Region nachhaltig geprägt.

Helmut Scherf gilt als einer der Wegbereiter der modernen Energieinfrastruktur vor Ort. Besonders die Erschaffung und der Ausbau des Erdgasnetzes in Kitzingen und der Region tragen bis heute seine Handschrift. Mit Weitblick, technischem Verständnis und unternehmerischem Mut setzte er früh auf zukunftsfähige Versorgungslösungen – lange bevor diese selbstverständlich waren. „Helmut Scherf hat mit seinen Entscheidungen Grundlagen geschaffen, auf denen wir bis heute aufbauen“, würdigt Oberbürgermeister Stefan Güntner das Lebenswerk des Jubilars. „Sein Engagement hat Kitzingen wirtschaftlich gestärkt und nachhaltig weiterentwickelt. Man könnte sagen, Sie haben damals nicht nur Leitungen verlegt, sondern auch ein Stück Zukunft gebaut.“ Der heutige Geschäftsführer Marek Zelezny ergänzt: „Viele der Strukturen und Netzlösungen, die wir heute weiterentwickeln, gehen auf die strategischen Weichenstellungen von Helmut Scherf zurück. Sein Denken in Generationen ist aktueller denn je“.



Foto: Silke Burkard

Der ehemalige Geschäftsführer Wolfgang Wick, der jetzige Geschäftsführer Marek Zelezny, Oberbürgermeister Stefan Güntner und der ehemalige Geschäftsführer Peter Tiefenthaler gratulieren Helmut Scherf herzlich zu seinem 100. Geburtstag.



Foto: Caroline Wirsing

Kitzingen-Siedlung

14. März: Rama Dama in der Siedlung

Jede Hand zählt! – Zum diesjährigen Rama Dama sind wieder alle Siedlerinnen und Siedler herzlich eingeladen, das eigene Wohnquartier von Müll und Unrat zu befreien. „Gemeinsam bringen wir unsere Straßen und Plätze auf Hochglanz. Wir sammeln Müll und haben Spaß dabei“, bringt es Mitorganisatorin Caroline Wirsing auf den Punkt.

Jedes Jahr kommen 60 bis 80 aktive und engagierte Bürger/innen zu diesem Vorzeige-Event für die Stadt Kitzingen: Mit Kind und Kegel unterwegs; es wird fröhlich geratscht, zum Teil untermalt mit Musik aus der Box. „Auch in diesem Jahr freuen wir uns über viele Mithelfende, klein und groß, Familien, aktive Bürger/innen und natürlich unsere Vereine, Kirchen, Kindergärten und Schulen,“ ergänzt Quartiersmanagerin Claudia Ringhoff. Auch Gewerbetreibende, Nachbarschaftsgruppen, Mietergemeinschaften, Baugenossenschaften und spontan Interessierte sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Um 10 Uhr ist gemeinsamer Start am Stadtteilzentrum. In verschiedenen Gruppen geht es durch die Siedlung. Der eingesammelte Müll wird vom Bauhof an speziellen Sammelstellen abgeholt. Um 12 Uhr finden sich alle wieder am Stadtteilzentrum ein. Hier gibt es einen kleinen Mittagsimbiss für alle Helferinnen und Helfer.

Anmeldung unter stz@stadt-kitzingen.de oder Telefon 0173/1970688. Arbeitsmaterial wie Besen und Eimer werden gestellt. Bitte eigene Handschuhe mitbringen und gerne Besen und Kehrschaukeln zum Kehren einzelner Stellen. Gerne dürfen sich auch Gruppen anmelden, Klassen, Abteilungen, Sparten, Vereine. ■

Info

Seit 2025 beschäftigt sich der Bürger-Arbeitskreis in der Siedlung mit dem Thema Müll. Im Rahmen der Kampagne „Saubere Siedlung“ soll neue Achtsamkeit im Umgang mit Müll im öffentlichen Raum angeregt werden. Der wichtigste Wunsch von Mithelfenden im letzten Jahr war: „Nach dem Rama Dama soll es noch lange aufgeräumt ausschaun.“



Bewirb dich jetzt als

ELEKTRIKER
(m/w/d)



QR-Code
scannen und
gleich online
bewerben!

lkw-kitzingen.de/karriere

LKW
Kitzingen

Kitzingen

Kommunale Wärmeplanung

Abschlussbericht liegt vor – Bürger können sich einbringen

Die Kommunale Wärmeplanung für die Stadt Kitzingen wurde Anfang des Jahres 2025 an die Firma Prozio Engineering in Zusammenarbeit mit der LKW Kitzingen vergeben und ist mittlerweile fertig gestellt worden. Der Abschlussbericht liegt zur Auslage vor. Wer Änderungswünsche, Bemerkungen oder Kritik einbringen möchte, hat dazu bis zu dem 9. März Zeit. Der komplette Abschlussbericht ist unter <https://www.stadt-kitzingen.de/stadtentwicklung-wirtschaft/klimaschutz> zu finden. Die Stellungnahmen und Anmerkungen und Anregungen werden anschließend eingefügt. Ende März soll der finale Bericht veröffentlicht werden.

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

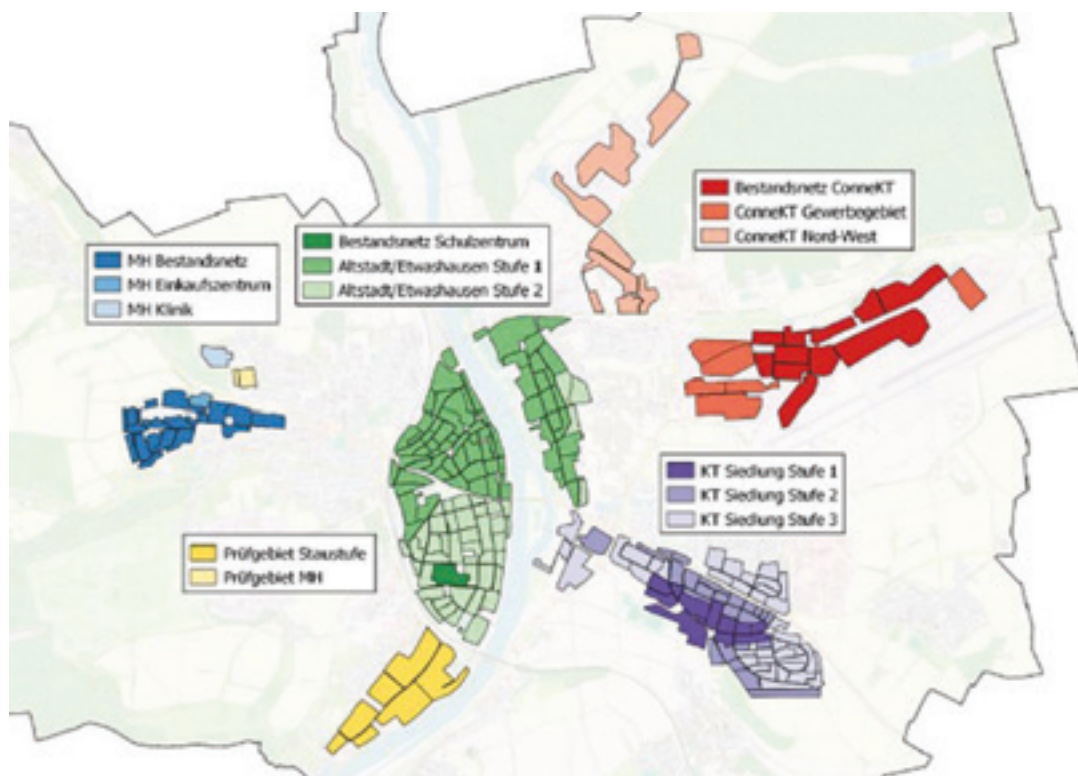
In der kommunalen Wärmeplanung wird die lokale Wärmeverbrauchsstruktur durch eine Bestandsanalyse der Wärmeversorgung untersucht. Eine lokale Potenzialanalyse zeigt auf, welche erneuerbaren Quellen zur Verfügung stehen und künftig genutzt werden können. Auf Basis dieser Informationen werden verschiedene Szenarien entwickelt und bewertet, um für jede Kommune

die ideale, klimaneutrale Wärmeversorgung zu ermitteln. Die kommunale Wärmeplanung zeigt auf, in welchen Gebieten sich Nahwärmenetze zukünftig lohnen könnten und welche Gebiete dezentral (z.B. durch Wärmepumpen oder Pelletheizungen) beheizt werden.

Wie lauten die Ergebnisse?

In den Randgebieten und Ortsteilen (bspw. Repperndorf, Hohenfeld usw.) werden sich großflächige, regenerative Nahwärmenetze wirtschaftlich nicht rentieren. Hier sind die Bürgerinnen und Bürger auf dezentrale Systeme wie beispielsweise Luft-Wasser-Wärmepumpen für die Wärmeversorgung angewiesen. In den dicht besiedelten Ballungs- und Gewerbegebieten könnten Nahwärmenetze zur Wärmeversorgung eine Rolle spielen. Dazu werden Machbarkeitsstudien erstellt, die die Kosten, Risiken und Umsetzungsmöglichkeiten detaillierter untersuchen.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, können Sie gerne den Abschlussbericht lesen oder Klimaschutzmanager Martin Schneider unter Tel. 09321/206130 kontaktieren.



Bestehende und mögliche zukünftige Wärmenetze in Kitzingen.

Aus dem Stadtrat

Nächste Sitzungen:

Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr und Donnerstag, 19. März, 18 Uhr,
im Neuen Sitzungssaal des Rathauses.



Die letzte Sitzung des Jahres 2025 war geprägt von Auftragsvergaben. Trotz einer angespannten Haushaltslage können auch neue Projekte angegangen werden. Bestes Beispiel: Der Bürgerpark Sickergrund.

Mit 20:5 Stimmen beauftragten die Räte die nötigen Planungsleistungen, die vom Landschaftsbüro Querfeldeins durchgeführt werden. Wie berichtet soll rund um den Sickergrund auf einer Fläche von circa 13 Hektar ein Sport- und Bürgerpark entstehen. Als verbindendes Element entsteht ein „Loop“, ein rund 1,3 Kilometer langer Weg, auf dem sowohl Fußgänger, als auch Rad- sowie Rollstuhlfahrer unterwegs sein können. Zwei unterschiedliche Beläge machen es möglich. Neben neuen und alternativen Sportangeboten soll der Erholungsaspekt nicht zu kurz kommen. „Wir wollen das Vorhandene zeitgemäß ertüchtigen und generationsübergreifende Angebote schaffen“, versprach Querfeldeins-Geschäftsführer Frank Grosskopf. Die gute Nachricht für den Stadtsäckel: alle sportbezogenen Maßnahmen werden mit 90 Prozent bezuschusst, alle weiteren Maßnahmen über die Städtebauförderung mit bis zu 80 Prozent. Auf die Stadt kommen damit Kosten in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro für das Jahr 2027 und 3,8 Millionen Euro für 2028 zu. Der Zeitplan ist sportlich: 2027 Baubeginn, die sportbezogenen Maßnahmen sollen bereits Ende 2028 abgeschlossen sein.

Neues Angebot der Musikschule

Senioren ab 70 dürfen sich freuen. Die Musikschule Kitzingen bietet ab dem kommenden Schuljahr ein neues Angebot an: „Musik aktiv“. Gemeinsam werden bekannte und neue Lieder gesungen sowie mit Sprache und Stimme experimentiert. Die Senioren trommeln mit Djembes, Congas und Bongos und musizieren mit Xylophonen und Rhythmusinstrumenten. Das Projekt ist quartalsweise auf jeweils drei Monate begrenzt und besteht aus ca. neun Unterrichtseinheiten. Kosten pro Quartal: 44 Euro.

Vor dem Hintergrund weiter steigender Personalkosten wurden die Gebühren erneut moderat um zwei Prozent erhöht. Auch mit dieser erneuten Gebührenerhöhung liegt die Musikschule Kitzingen noch immer im Durchschnitt vergleichbarer bayerischer Musikschulen.

Keine politischen Veranstaltungen in der Alten Synagoge

Mit 23:1 stimmten die Räte dem Vorschlag der Verwaltung zu, auch künftig keine politischen Veranstaltungen oder Veranstaltungen zu Wahlwerbezwecken anerkannter oder sonstiger Parteien und Wählergruppen in der Alten Synagoge zuzulassen. Die gleiche Regelung gilt auch für die Florian-Geyer-Halle und das Haus für Jugend und Familie. In der Rathauhalle, im Rathauskeller und im Stadtteilzentrum Siedlung sind solche Veranstaltungen bis maximal vier Wochen vor einer Wahl zulässig.

Förderung für Fachstelle

Die Stadt fördert die Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle auch ein weiteres Jahr mit 18 000 Euro. Mit 13:11 stimmten die Räte einem entsprechenden Vorschlag aus dem Gremium zu. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, die Fördersumme aufgrund der Haushaltslage zu halbieren.

Auftragsvergaben

Für die Schreinerarbeiten am Kindergarten Etwashausen, die Neugestaltung der Parkplätze am Bleichwasen, die Herstellung und den Unterhalt der Kanalanschlüsse vergaben die Stadträte die entsprechenden Aufträge. Auch die Durchführung des Rummels am Frühlingsfest, der Etwashäuser Kirchweih und der Sickershäuser Kirchweih ist bis einschließlich 2029 vergeben worden.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Der Kreisverband MSP/Kitzingen sucht
für die Tagespflegen in Kitzingen und Geiselwind
und für die Schülerbeförderung
Fahrer(m/w/d)

Beschäftigung auf geringfügiger Basis.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.kvmain-spessart.brk.de.

BRK Zentrale Verwaltung Mainfranken
Nürnberger Str. 47 a
97076 Würzburg
Tel: 0931 801990 1302
personal.kt@brk.de
personal.msp@brk.de

Aus dem Stadtrat

Nächste Sitzungen:

Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr und Donnerstag, 19. März, 18 Uhr,
im Neuen Sitzungssaal des Rathauses.

Sitzung vom 29. Januar

Nach zwei Stunden war die Sitzung beendet. Die meisten Entscheidungen erhielten eine deutliche Zustimmung. Der Antrag von Bündnis90/Die Grünen auf Reduzierung der Aufwandsentschädigungen für die Stadtratsmitglieder wurde abgelehnt.

Neue Spielplätze für die Marshall-Heights

Im Herbst des letzten Jahres wurde der erste Spielplatz in dem ehemaligen Kasernen-Gelände eröffnet. Und der wird „super gut“ angenommen, wie der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn, berichtete. Der Spielplatz in der Nähe des Kindergartens ist für Kinder ab 6 Jahren konzipiert. Jetzt soll ein zweiter Spielplatz für die ganz kleinen Bewohner sowie ein Bolzplatz gebaut werden. Standort Bolzplatz: Hinter dem Block 25, auf einer jetzt zugewucherten Fläche. Der Spielplatz für die Kleinen soll im unteren Bereich der Marshall-Heights entstehen. In Anlehnung an die Historie des Geländes sind Spielgeräte wie ein Hubschrauberlandeplatz oder eine Federwippe in Form eines großen Flugzeuges vorgesehen. Die Kosten liegen bei rund 160 000 Euro. Der Bolzplatz wird rund 110 000 Euro kosten, hier sind größere Erdarbeiten notwendig. Einen Grillplatz an diesem Standort lehnten die Räte einstimmig ab. ■

Kindergarten Etwashausen – keine neuen Fenster

Der Neubau und die Sanierung des Kindergartens St. Michael in Etwashausen schreiten voran. Die Maßnahme liegt bislang unterhalb der veranschlagten Kosten. Etwa 60 Prozent der Gewerke sind bereits ausgeschrieben. Das Bestandsgebäude stammt aus dem Jahr 1997. Von Seiten der Kindergartenführung kam jetzt der Wunsch auf, auch die Fenster auszutauschen und die Haustechnik zu erneuern. In den Sommermonaten kann es dort bis zu 30 Grad heiß werden – unangenehm für die Betreuer und die Kinder. Die Kosten für beide Maßnahmen würden sich auf rund 266 000 Euro belaufen. Die Räte lehnten beide Zusatzmaßnahmen mit Blick auf die angespannte Haushaltslage ab. (Fenster: 19:6; Haustechnik 24:1) ■

Kindergarten St. Vinzenz: Küche wird erweitert

Bis zu 100 Kinder werden im Kindergarten St. Vinzenz mit der Außenstelle „Sonnenschein“ in drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen betreut. Die bisherige Küche war ursprünglich für 25 Kinder konzipiert. Jetzt wird eine Erweiterung in Form eines Anbaus durchgeführt. Die Räte stimmten den Plänen ohne Gegenstimme zu. ■

Trimm-Dich-Pfad Etwashausen

Die gute Nachricht: Jogger dürfen den Weg durch das Waldstück Tännig auch weiterhin benutzen. Künftig allerdings auf eigene Gefahr. „Wir dürfen dort aus Sicherheitsgründen nicht mehr aktiv zum Laufen einladen“, erklärte OB Stefan Güntner. Der Aufwand für die Sicherstellung eines offiziellen Trimm-Dich-Pfades ist schlichtweg zu groß. Jeder Baum an der Strecke müsste beispielsweise regelmäßig auf seine Standsicherheit geprüft werden. Die Sicherheitsauflagen machen eine Fortführung des Terrains als Trimm-Dich-Pfad aufwändig und teuer. Aus diesem Grund werden auch die rund 50 Jahre alten Übungsgeräte an der Strecke sowie der hölzerne Pavillon abgebaut. Sie sind in die Jahre gekommen und wurden eh kaum noch benutzt. Eine Alternative für begeisterte Nutzer von Trimm-Dich-Pfaden ist gerade in Planung. Mit der Verwirklichung des Sport- und Bürgerparks Sickergrund entsteht eine Joggingstrecke, die alle Sicherheitsauflagen einhält. ■

Aufwandsentschädigung

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen sollte die Aufwandsentschädigung für Stadtratsmitglieder in den letzten drei Monaten der Amtsperiode um 20 Prozent gesenkt werden. Um in angespannten Haushaltszeiten ein Zeichen nach Außen zu setzen, wie es im Antrag hieß. In der Diskussion warf die Mehrheit der Räte dem Antragssteller vor, Wahlkampf zu betreiben. Zu Beginn der Wahlperiode hätte der Antrag mehr bewirkt. Mit 8:16 fiel der Antrag durch. Andere Räte verwiesen auf viele Termine und eine hohe zeitliche Belastung, die die Aufwandsentschädigung mehr als rechtfertige. OB Stefan Güntner kündigte an, dass die Verwaltung dem neu gewählten Stadtrat einen Vorschlag unterbreiten wird, wie die Aufwandsentschädigung künftig gerechter geregelt werden könne. ■



Sparen und investieren

Wie die Stadt Kitzingen den Spagat hinbekommen will, wird bei den Haushaltsberatungen deutlich

Nach drei Stunden waren die Haushaltsberatungen der Stadt Kitzingen Geschichte. Die Stadträte haben am 19. Januar viele Entscheidungen und Weichenstellungen der letzten Jahre noch einmal diskutiert. **Wichtigste Änderung: Der Baubeginn für die Maßnahme Kaiserstraße/Königsplatz wird verschoben.**

Mit 77,65 Millionen Euro hat der Verwaltungshaushalt ein deutlich geringeres Volumen als bei der ersten Anmeldung vor einigen Monaten. Bei der Suche nach möglichen Einsparungen haben alle Mitarbeiter im Rathaus und den angegliederten Bereichen mitgeholfen. Insgesamt wurden für 2026 im Verwaltungshaushalt 2,6 Millionen Euro eingespart.

Größtes Einsparpotential ergab sich im Bauamt und beim Gebäudeunterhalt mit 0,9 Millionen Euro und bei den Personalkosten mit 0,65 Millionen Euro. Auch das Hauptamt kürzte seinen Etat um rund zehn Prozent. Im Vermögenshaushalt wurden Kürzungen in Höhe von 2,5 Millionen Euro vorgenommen.

Mit 30,45 Millionen Euro liegt das Volumen des Vermögenshaushaltes rund 1,1 Millionen Euro unter dem Vorjahr. In den kommenden Jahren sind 24,1 (2027) beziehungsweise 27,7 Millionen Euro (2028) an Ausgaben vorgesehen. Für das laufende Jahr sind viele Baumaßnahmen und Investitionen bereits gestartet oder deren Planung beauftragt worden. Oberbürgermeister Stefan Güntner erinnerte in diesem Zusammenhang an den Neubau des Kindergartens St. Michael, die Umgestaltung des Parkplatzes am Bleichwasen, die Neugestaltung des Umfeldes rund um das Staatsarchiv oder die Fertigstellung der Breslauer Straße. Eine Verschiebung der Planungen rund um den Bürgerpark in der Siedlung lehnte die Mehrheit der Räte (9:18) genauso ab wie eine Veränderung der Pläne rund um den Bahnhof. Der Parkplatz südlich des Gebäudes soll heuer fertiggestellt werden, das Betriebsgebäude mitsamt Fahrradstellplätzen 2027 und 2028 soll der Zentrale Omnibus-Bahnhof gebaut werden. An die Neugestaltung des Vorplatzes geht es dann 2029.

Geld wird – Stand jetzt – durch die Verschiebung der Maßnahme „Kaiserstraße/Königsplatz“ eingespart. Die Räte stimmten mit 15:11 dem Vorschlag zu, die Umbaumaßnahmen in den sogenannten Finanzplanungsrest – also in die Jahre 2029 folgende – zu verschieben. Die eingestellten Kosten für den Fortschritt der Planungen in 2026 bleiben allerdings unangetastet. In den Jahren 2027 bis 2030 waren jeweils 3,4 Millionen Euro für die Realisierung der einzelnen Bauabschnitte eingeplant. Gleichzeitig waren pro Jahr rund 2,7 Millionen Euro an Zuschüssen vorgesehen. Oberbürgermeister Stefan Güntner kündigte an, das Thema dem neu gewählten Stadtrat erneut vorzulegen. Nach der Wahl am 8. März wird das neue Gremium im Mai zum ersten Mal zusammentreten.

Die wichtigsten Zahlen:

Einnahmen 2026:

Steuern und Zuweisungen: 46,3 Millionen Euro.

Die aktuell vorausgesetzten Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer teilen sich wie folgt auf:

Gewerbegebiet Am Dreistock: Ca. 2,5 Mill. €;
ConneKT: Ca. 1,17 Mill. €;
Innopark: Ca. 560.000 €;
Goldberg: Ca. 1,17 Mill. €;
Schutzhafen: Ca. 822.000 €.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

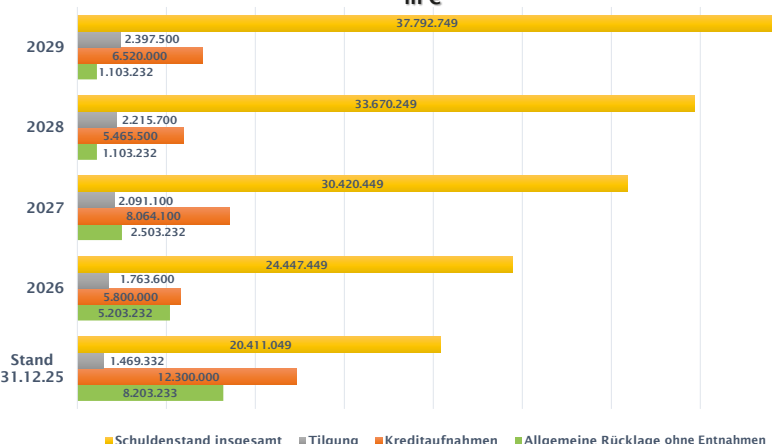
(Gebühren, Mieten, Pachten, Erstattungen):
25,2 Millionen Euro (2025: 24,9 Millionen Euro).

Schuldenstand: 2026: Siehe Grafik

Die Rücklagen sinken von rund 8,2 Millionen Euro in 2025 auf voraussichtlich 1,1 Millionen Euro in 2029.

Kreditaufnahme: 2026: 5,8 Mill. Euro; 2027: 8,06 Mill. Euro; 2028: 5,46 Mill. Euro und 2029: 6,52 Mill. Euro.

Entwicklung der Schulden 2026 – 2029



Veranstaltungskalender

September/Oktober 2025

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und vieles mehr.

vhs-Lerntreff

Montags | 17.00 – 18.30 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)
Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.
Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Kontakt: vhs Kitzingen, Tel. 09321 92994545

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

Mittwochs | 08.00 – 13.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr | Bürgerzentrum

Seniorencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat | 14.00 – 16.00 Uhr | Dekanatszentrum | kostenlos

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer

Jeden 3. Mittwoch im Monat | Landratsamt Kitzingen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem dritten Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen einen Sprechtag für Kleinunternehmer und

Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Ihnen unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge.

Anmeldung erforderlich bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen.

Ansprechpartnerin: Corinna Neeser | Tel.: 09321 928 1114 | E-Mail: wifoe@kitzingen.de

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Herbstzeitlosen

14.30 – 17.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge

16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)

Kontakt: Tel. 09321/921244 oder Synagoge.Kitzingen@web.de

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

19.00 – 20.30 Uhr | Mainbernheimer Straße 30

Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

FREITAGS

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

Mittagessen im Bürgerzentrum

Freitags | 12.00 – 14.00 Uhr | Bürgerzentrum

Jeden Freitag Mittagessen im Bürgerzentrum. Nicht am Feiertag. Kostenlos und solange Vorrat reicht. Herzlich Willkommen.

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon „Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon

Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 6,50 Euro, ermäßigt 5 Euro.

AUSSTELLUNGEN

28. FEBRUAR – 06. APRIL 2026

World Press Photo Ausstellung

Rathaushalle

Die Ausstellung ist Montag bis Sonntag, von 10 bis 18 Uhr, geöffnet. Donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG 14.02.26

Valentinstagführung: „Was sich liebt, das neckt sich“

17.30 Uhr – 19.00 Uhr | Touristinfo Kitzingen

Auf einem Spaziergang durch das romantische, historische Kitzingen erwartet Sie nicht nur ein Blick in vergangene Zeiten – sondern auch ein Gläschen Rosé und eine Süße Verführung in Form einer feinen Praline. Treffpunkt und Start an der Touristinfo Stadt Kitzingen. Schranzenstraße 1. Anmeldung in der Touristinfo Stadt Kitzingen unbedingt erforderlich.

SONNTAG 15.02.2026

Faschings-Gottesdienst

10.00 Uhr | Evangelische Stadtkirche

MONTAG 16.02.2026

Rosenmontagssitzung mit Verleihung des Schlappmaulordens

18.33 Uhr | Florian-Geyer-Halle
Höhepunkt des Abends ist die Verleihung des Schlappmaulordens, mit einer humorvollen Laudatio von Ines Procter für die neue Ordensträgerin Katharina Schulze. Dazu erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Showacts, Musik und bester Stimmung.
Karten: Lakota am Kiliansbrunnen oder kikag.de; Homepage: www.kikag.de

DIENTAG, 17.02.2026

Landkreisfaschingsumzug in Dettelbach

14.11 Uhr | Dettelbach
Anschließend Faschingsausklang in der Maintalhalle mit DJ S'Towner

FREITAG, 20. FEBRUAR 2026

Klangerlebnis & Meditation

16.30 – 20.10 Uhr | Saunaland aqua sole

Tauchen Sie zur Nacht der Lichter in ein außergewöhnliches Sinneserlebnis ein, das Sie auf eine sanfte Klangreise mitnimmt. Begleitet wird dieses besondere Event von Yogalehrerin Anna @Cacao_Sound (Instagram), die durch Ihre Leidenschaft für Klang

und Meditation eine einzigartige Atmosphäre kreiert. Lassen Sie sich verzaubern!
16:30 – 17:00 Uhr | 18:00 – 18:15 Uhr | 20:00 – 20:15 Uhr

Nacht der Lichter

18.00 – 21.00 Uhr | aqua sole
Ohne Anmeldung und Aufpreis.

SAMSTAG, 21. FEBRUAR 2026

Das Rumpelstilzchen

16.00 Uhr | Papiertheater
Für kleine und große Menschen ab 5 Jahre.
Acht Akte, 50 Minuten.
Reservierung unter Tel. 09332/8692 oder www.papiertheater-kitzingen.de

Sonntag, 22. Februar

Das Rumpelstilzchen

16.00 Uhr | Papiertheater
Für kleine und große Menschen ab 5 Jahre.
Acht Akte, 50 Minuten.
Reservierung unter Tel. 09332/8692 oder www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 23. FEBRUAR

Ökumenisches Friedensgebet

19.00 Uhr | Evangelische Stadtkirche

MITTWOCH 25. FEBRUAR

Public Quiz

19.00 Uhr | Deutsche FastnachtAkademie
Das Pub Quiz ist in England eine Institution. Inspiriert von diesen lustigen und unterhaltsamen Abenden lädt die FastnachtAkademie gemeinsam mit der Alten Synagoge sowie der Stadtbibliothek Kitzingen zu einem spaßigen Abend ein, bei dem nicht nur Allgemeinbildung gefragt ist.
Beitrag pro Person: 5 Euro, maximal 5 Personen pro Team. Anmeldung erforderlich unter: info@deutsche-fastnachtakademie.de

Internet-Treff

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum

MusikerInnen-Stammtisch

19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

Public Quiz

19.00 Uhr | Deutsche FastnachtAkademie
Beitrag pro Person: 5 Euro, maximal 5 Personen pro Team. Anmeldung erforderlich unter: info@deutsche-fastnachtakademie.de

Lesung und Graphik

19.00 Uhr | Alte Synagoge

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt in den Gedenkraum, die sog. „Synagoge in der Synagoge“ zu einer Buchvorstellung ein. Gast ist Franz Kochseder, in der Region seit langem als bildender Künstler bekannt. Kochseder hat einen autobiographischen Familienroman geschrieben, der nicht nur seinen persönlichen Werdegang als Mensch und Künstler beschreibt, sondern darüber hinaus die Geschichte seiner Familie in den turbulenten Zeiten des 20. Jahrhunderts erzählt, die geographisch von Österreich über Franken bis in die Niederlande und zurück und weiter nach Italien und zurück nach Franken, zuletzt Volkach, reicht. Der Eintritt ist kostenlos.

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

Kinderakademie

10.30 – 11.15 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

„Klangabenteuer ohne Plan“: Wie Jazzmusiker Geschichten erfinden, aus Tönen! Alle Infos zur Kinderakademie unter <https://okticket.de/>

Wolfgang Kalb – Blues Concert

19.00 Uhr | Deutsche FastnachtAkademie
Fingerpickin' & Bottleneck Blues Guitar - Blues pur! Back to the Roots! Wer traditionellen Blues in seiner Urform erleben möchte, sollte dieses Konzert nicht versäumen.
Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr; Eintritt: Parkett: 16,00 €; Galerie: 15,00 €.
Karten über OK-Ticket: <https://okticket.de/>

Jericho – Musik und Worte, die berühren

20.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge
Seit 1975 steht Jericho für echte Vielfalt. Die Band verbindet Pop, sanften Rock, Balladen und Liedermacher-Klänge mit fränkischem Charme und kreativ interpretierten Gospels. Mal kraftvoll, mal zart – immer mit starken Stimmen, feiner Instrumentierung und einem Repertoire, das von eigenen Songs bis zu sorgfältigen Coverversionen von Carolin No bis Sting reicht. Eintritt frei.

Das Rumpelstilzchen

16.00 Uhr | Papiertheater

Für kleine und große Menschen ab 5 Jahre.
Acht Akte, 50 Minuten.
Reservierung unter Tel. 09332/8692 oder www.papiertheater-kitzingen.de



Veranstaltungskalender

September/Oktober 2025

Tag der offenen Tür

10.00 - 13.00 Uhr | Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wird es auch Mitmach-Events, stündliche Vorträge, Beratungsgespräche, Schulhausbesichtigungen und eine Schulhausrallye geben. Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die vierjährige Wirtschaftsschule (Klassen 7 – 10 bzw. mit Vorklasse 6 – 10 oder mit Eingangsstufe 5- 10) und die zweijährige Wirtschaftsschule (Klassen 10 – 11) angemeldet werden.

Kontakt und Auskünfte: Tel: 09321 92989-0, E-Mail: sekretariat@wirtschaftsschule-kt.de; Homepage: www.wirtschaftsschule-kt.de

SONNTAG 01.03.2026

Irland - bis ans Ende der Welt Multivision

17.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Auf einer Küstenlänge von über 5500 Kilometern erstrecken sich vom milden Südwesten über das Karstland des Burren, die Weiten Connemaras und bis hinauf in den rauen Donegal und zur Antrim Coast zahlreiche irische „Enden der Welt“ in den Nordatlantik.

Das Rumpelstilzchen

16.00 Uhr | Papiertheater

Für kleine und große Menschen ab 5 Jahre. Acht Akte, 50 Minuten.

Reservierung unter Tel. 09332/8692 oder www.papiertheater-kitzingen.de

DIENSTAG, 03. MÄRZ 2026

Vorstellungsabend AKG

ab 17.00 Uhr | Armin-Knab-Gymnasium

Ab 17.00 Uhr Hausführungen, um 18.00 Uhr startet die Vorstellung des AKG in der Aula des Gymnasiums. Mit einem Extraprogramm werden alle Kinder herzlich willkommen geheißen.

Workshop: Die Macht der Positiven Gefühle

18.00 – 21.00 Uhr | Großer Sitzungssaal | Landratsamt Kitzingen

Warum positive Gefühle kein Zufall sind und wie du sie bewusst verstärken kannst, erklärt Birgit Rathay. Für alle, die trotz Stress und Krisen mental gesund, zuversichtlich und in Balance bleiben wollen.

Demokratie in Gefahr? Bestandsaufnahmen und Perspektiven

Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge |

Eintritt frei

Ist die Demokratie wirklich in Gefahr? Diese Frage beschäftigt Politik, Medien und Gesellschaft – und lässt sich nicht so einfach beantworten. Denn schon der Begriff „Demokratie“ ist vielschichtig, und nicht alle demokratischen Systeme befinden sich gleichermaßen in einer Krise. Der Vortrag bietet eine verständliche und fundierte Bestandsaufnahme: Wie steht es derzeit um die Demokratie – national wie international? Welche Herausforderungen beeinflussen Stabilität und Qualität demokratischer Systeme? Darüber hinaus werden Perspektiven eröffnet, wie mit diesen Herausforderungen umgegangen und demokratische Strukturen gestärkt werden können. Referent: Dr. Christoph Mohamad-Klotzbach, JMU Würzburg

Spieletreff

19.30 Uhr | Bürgerzentrum

MITTWOCH 04.03.2026

Resilienz, Neuroplastizität und Prävention

Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | Eintritt frei

Resilienz und Neuroplastizität – zwei eng verknüpfte Schlüsselbegriffe moderner Gehirnforschung. Der Vortrag zeigt verständlich, wie das Gehirn sich anpasst, stärkt und verändert, welche biologischen Grundlagen dahinterstehen und wie dieses Wissen hilft, Krankheiten wie Alzheimer, Depression oder Abhängigkeit vorzubeugen. Ein kompakter Einblick in die Kraft unseres anpassungsfähigen Gehirns – und was wir selbst zu seiner Gesundheit beitragen können. Im Anschluss an den Vortrag laden wir herzlich zu Gespräch und Begegnung ein. Referent: Dr. Thomas Polak, Fachklinik Weibersbrunn. In Kooperation mit dem Unibund Würzburg

Seniorencafé

14.00 bis 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

FREITAG, 06.03.2026

Nacht der Lichter

18.00 – 21.00 Uhr | aqua sole

Ohne Anmeldung und Aufpreis.

CASH-N-GO - ein Phänomen

20.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

CASH-N-GO begeistert seit 2002 mit brillanter A-cappella-Kunst, humorvoller Bühnenpräsenz und beeindruckender Vielseitigkeit. Die sechs Sänger verbinden Anspruch und

Entertainment zu einer mitreißenden Show voller musikalischer Überraschungen, intelligenter Pointen und emotionaler Momente. Ihr Repertoire reicht von Rock, Pop und R&B bis zu Balladen, Jazz und Schlager.

Informationsabend Kräuterseminar „Anfänger“

19.00 Uhr | AELF Mainbernheimer Straße 101 | Lehrsaal

Das Seminar umfasst zehn Einheiten zur Bestimmung von Heilkräutern, Anleitungen zur Verwendung in der Küche, zur Herstellung einer Hausapotheke und die Einordnung in den kulturhistorischen Kontext. Die Schulung umfasst drei Exkursionen, fünf Seminartermine und eine Kochveranstaltung. Festlegung der Termine (von März bis Juli) und verbindliche Anmeldung am Informationsabend.

Kosten: 255,00 € inkl. Skript. Anmeldeschluss: 01.03.2026, Anmeldung in der vlf-Geschäftsstelle unter Tel.: 09321 3009-0. Weitere Seminar-Angebot unter www.vlf-bayern.de

SAMSTAG 07.03.2026

Jochen Volpert lädt ein zum 7. Blues-Austausch

20.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Wenn sich diese kreativen Formationen der deutschen Blues- und Jazzszene die Bühne teilen, wird es ein Konzertabend, der Vielfalt, virtuoses Können und echte Leidenschaft verbindet: die Jochen Volpert Band, die ausdrucksstarke Singer-Songwriterin Carola Thieme und das Gregor Hilden Organ Trio.

Weinprobe

„NARREDEI MIT FRANGEWEL“

19.00 Uhr | Deutsches Fastnachtmuseum

Frankenwein-Raritätenprobe im Keller des Deutschen Fastnachtsmuseums. Elf Weinrarityäten aus 5 Jahrzehnten werden humorvoll präsentiert. Dazu gibt's als Grundlage was zu Knabbern bei lockeren Sprüchen von Dr. Gramlich, der die Probe zelebriert. Nach der Probe werden die Flaschen versteigert, egal ob leer oder noch mit Weinresten – alles für einen karitativen Zweck. Was von den Einnahmen übrig bleibt geht 1:1 an die Deutsche Kinderkrebshilfe! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung unter: info@deutsches-fastnacht-museum.de oder Tel. 09321 23355.

Kosten: 45 €.

MONTAG, 09.03.2026

Ökumenisches Friedensgebet

19.00 Uhr | Evangelische Stadtkirche

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

Nähgruppe

18.00 bis 20.00 Uhr | Bürgerzentrum

DIENSTAG, 10.03.2026

Aktuelle Förderprogramme für Heizungstausch und energetische Sanierung

Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | Eintritt frei

Sie wollen eine neue Heizung einbauen oder Ihren Altbau energetisch sanieren? Nutzen Sie die vielseitigen Förderprogramme, um Ihr Haus energieeffizient zu gestalten. Ganz nebenbei senken Sie mit Heizungsneubau, Wärmedämmung und erneuerbaren Energien Ihren Energieverbrauch und tragen so maßgeblich zur Wertsteigerung Ihres Hauses und zum Klimaschutz bei. Die staatlichen Förderprogramme unterstützen hierbei durch Zuschüsse und vergünstigte Darlehen und verringern so die Investitionskosten. Im Vortrag erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Förderprogramme, die jeweiligen Fördervoraussetzungen sowie konkrete Rechenbeispiele. Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe Energiewende und Klimaschutz in Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen.

Referent: Daniel Stumpf, Energieberater Verbraucherzentrale Bayern
In Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen

MITTWOCH, 11.03.2026

Kabarett zum Weltfrauentag

19 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Viktoria Lein präsentiert ihr Soloprogramm „Ich kam. Sang. Und blieb!“

DONNERSTAG 12.03.2026

Drei Esel im Balkan: Wanderabenteuer mit Langohr Jonny in Albanien, Bosnien und Montenegro

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Von Montenegro übers Prokletije Gebirge nach Albanien zu wandern war eine Reise, bei der nicht alles glatt lief. Unüberwindbare Flussläufe, neugierige Kuhherden, gefährliche Herdenschutzhunde, bimmelnde Schafe, wilde Pferdeherden und steile Anstiege in traumhafter Bergregion des Westbalkans.

SAMSTAG, 14. 03.2026

Eisi Gulp Solo Programm: Tagebuch eines Komikers

19.00 Uhr | Deutsche FastnachtAkademie

Spätestens seit den Eberhofer-Krimi-Verfilmungen kennt ihn wohl jeder als den kiffenden Film-Papa des Polizisten. Nach vielen Jahren, in denen er vor allem als Film- und Theaterschauspieler aktiv war, meldet er sich nun mit seinem Programm als Stand-Up-Comedian zurück!

Einlass: 19:00 Uhr; Beginn: 20:00 Uhr; Eintritt: Parkett: 30,00 €; Galerie: 28,00 €.
Karten über OK-Ticket <https://okticket.de/>

Klangfarben Festival – Handgemachte Musik zum Träumen

18.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Ein neues Format für alle Fans poetischer Lieder, akustischer Arrangements und der schönen, stilleren Musik. Die Alte Synagoge verwandelt sich in einen Ort voller leiser Töne, großer Gefühle und poetischer Geschichten: Das 1. Ein-Tages-Festival lädt zu einem vielfältigen Abend mit zwei Bühnen ein, auf denen lokale und regionale Singer/Songwriter ihre handgemachte Musik präsentieren.

Dots & Arrows, Jazz and more

19.00 Uhr | Bürgerzentrum | Eintritt frei

Das Quartett Dots&Arrow verbindet eine lange Freundschaft. Zum ersten Mal stehen die vier Musiker:innen aus Würzburg, Nürnberg und Leipzig gemeinsam auf der Bühne. Das frisch formierte Ensemble besteht aus einem traditionell besetzten Jazz-Trio.

SONNTAG, 15. 03. 2026

Music moves – Musik- und Tanzfestival

16.00 Uhr | Deutsche FastnachtAkademie

Sich im Klang mitreißender Musik zu bewegen und dabei die unterschiedlichsten Gefühle zum Ausdruck zu bringen, spricht nahezu jeden an. Zum dritten Mal bringt die Deutsche FastnachtAkademie an diesem Nachmittag ein breites Spektrum unterschiedlicher Tanz- und Musikformen auf die Bühne. Lassen Sie sich überraschen und vielleicht auch inspirieren!

Eintritt: Parkett: 6,00 €; Galerie: 5,00 €;
Karten über OK-Ticket <https://okticket.de/>

3. Kitzinger Frühjahrslauf (Kitzinger Zehner)

10.00 Uhr | Sportzentrum Sickergrund
Angeboten werden Strecken von 1 km, 2,5 km, 5 km und 10 km rund um das Sicker-

grundstadion. Online-Anmeldung bis 11.03.2026 unter www.kitzingerzehner.de. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Jeder Finisher erhält im Zielbereich ein Präsent der Fränkischen Lebküchnelei.

MONTAG, 16. MÄRZ 2026

Schulanmeldung

ab 14.00 Uhr | Schulhaus Kaltensondheim

Für die künftigen Erstklässler aus Reppendorf, Mainstockheim, Buchbrunn, Biebelried, Kaltensondheim und Westheim. Auch am Dienstag, 17. März, ab 14 Uhr.

DIENSTAG 17.03.2026

Zweite Runde - Happy St. Patricks Day!

18.30 Uhr | FastnachtAkademie

Das Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie lädt zum zweiten Mal zu einem ganz besonderen musikalischen Kulturabend ein. Am St. Patricks Day wird der Museumskeller zum Pub umfunktioniert und die irische Kultur gefeiert.

Eintritt: 12,00 €; Um Reservierung wird gebeten unter: info@deutschesfastnachtmuseum.de oder Tel.: 09321 23355

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Kunst und Kultur

Kitzingen/Iphofen

Musikschule: Die Neuanmeldung startet

Vom 16. bis 27. März besteht die Möglichkeit, sich neu an der Musikschule der Stadt Kitzingen, Innere Sulzfelder Str. 23, anzumelden. Die künftigen Musiker erwartet ein breit gefächertes Unterrichtsangebot für jedes Alter!

Ein früher Einstieg ist bereits für Kleinkinder ab 18 Monaten bis circa 3,5 Jahren möglich. Die Kinder besuchen den Unterricht „Musik für Kleine und Große“ gemeinsam mit einem Elternteil und machen erste musikalische Erfahrungen, die zuhause vertieft werden können.

Zwei Jahre vor der Einschulung können die Kinder dann schon alleine in die Musikalische Früherziehung kommen. Hier sammeln sie grundlegende musikalische Erfahrungen, die den anschließenden Start ins Instrumentalspiel erleichtern. Neben den rhythmischen Übungen, das Kennenlernen verschiedener Nota-

Allen, die sich besonders für ein Tasteninstrument wie das Klavier interessieren, bietet die Musikschule die Unterrichtsform „Elementares Tastenspiel“ an. Sollte ein Schüler mehr zu einem Saiteninstrument tendieren, so kann er erste Erfahrungen im Kurs „Elementares Ukulelespiel“ sammeln. Natürlich besteht ab circa sechs Jahren, idealerweise im Anschluss an die Musikalische Früherziehung, gerne aber auch als Erwachsener, die Möglichkeit, direkt mit dem Instrumentalspiel zu beginnen.

An der Kitzinger Musikschule stehen eine Vielzahl von Instrumenten zur Auswahl: Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, E-Gitarre, Klavier, Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Posaune und Schlagzeug. Außerdem wird auch Stimmbildung, Gesang (Klassik oder Pop) und Chortheater angeboten. Bereits fortgeschrittene Schüler können sich darüber hinaus auch zum Ensemblespiel anmelden. Sollten generell noch Unsicherheiten bezüglich der Instrumentenwahl bestehen, so gibt es die Möglichkeit des Instrumentenschnuppens für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Bei entsprechender Nachfrage gibt es das gesamte Unterrichtsangebot auch in der Zweigstelle Iphofen (Spielmann-Schule).



Foto: Martin Schwab

Zum „Instrumentenschnuppern“ lädt die Musikschule nach Kitzingen und nach Iphofen ein.

Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr 2026/27 werden vom 16. bis 27. März im Büro der Musikschule, Innere Sulzfelder Str. 23, montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr und Donnerstagnachmittag, 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung Tel. 09321/20-1940 bzw. unter musikschule@stadt-kitzingen.de entgegengenommen. Weitere Infos sowie Anmeldeunterlagen können auch über die Homepage www.musikschule-kitzingen.de abgerufen werden.

tionsformen, das Erarbeiten auch unbekannten Liedgutes sowie die Einsicht in die Funktionsweise unterschiedlicher Instrumentenfamilien und einer allgemeinen musikalischen Sensibilisierung lernen die Kinder gleichzeitig, genau aufeinander zu hören, abzuwarten, zuzuhören und Rücksicht zu nehmen. Im Anschluss an die Musikalische Früherziehung steht es den Kindern dann offen, direkt ein Instrument zu erlernen oder eine Übergangsform zwischen Musikalischer Früherziehung und Instrumentalspiel wahrzunehmen.

7. März: Instrumentenschnuppern

Bis zu drei Wunschinstrumente können am Samstag, 7. März, in Kleingruppen mit der dazugehörigen Lehrkraft ausprobiert werden. Der Schnupperschüler erhält einen Einblick in Funktionsweise und Eigenheiten des Instrumentes und kann im Anschluss dann sicherlich besser einschätzen, welches Instrument er gerne erlernen möchte. Eine separate Anmeldung zum Instrumentenschnuppren muss über das Musikschulbüro, Tel. 09321/20-1940 oder über musikschule@stadt-kitzingen.de erfolgen. In Iphofen findet das „Instrumentenschnuppren“ am Samstag, 21. März, vormittags statt. Auch hier ist eine Voranmeldung nötig.

MusikAktiv: Neues Angebot für Senioren

Für Senioren ab ca. 70 Jahren gibt es ein völlig neues Unterrichtsangebot. Im Kurs „MusikAktiv“, einer Art Musikalischer Späterziehung, haben hier ältere Menschen ohne musikalische Vorbildung die Gelegenheit, in einer Gruppe ganz unterschiedliche musikalische Erfahrungen zu sammeln und zu erleben, wie viel Freude das gemeinsame Musizieren macht. Die Anmeldung zu „MusikAktiv“ erfolgt projektmäßig für jeweils ein Quartal. ■

BEKANNTMACHUNG

2. Änderungssatzung zur Satzung für die Musikschule der Stadt Kitzingen (Musikschulsatzung)

Die Große Kreisstadt Kitzingen hat am 11.12.2025 die „2. Änderungssatzung zur Satzung für die Musikschule der Stadt Kitzingen (Musikschulsatzung)“ erlassen.

Diese Satzung tritt am 01.09.2026 in Kraft. Sie liegt im Rathaus (Zimmer 2.1) zur Einsicht während der allgemeinen Geschäftsstunden auf.

STADT KITZINGEN
Kitzingen, 15.12.2025
gez. Stefan Güntner
Oberbürgermeister



Kitzingen

Beste Unterhaltung mit der Musikschule

Die Musikschule Kitzingen startet mit viel Elan und vielen Veranstaltungen in das Jahr 2026. Mit Sabine Hagmaier gibt es eine neue Lehrkraft für Querflöte und Blockflöte.

„Vielsaitig 2026“ heißt es am Mittwoch, 25. März, ab 18 Uhr beim Schülerkonzert im Kulturhaus Alte Synagoge. Einen Tag später findet an gleicher Stelle das Frühjahrskonzert „From Bach to the Beatles“ des Streichorchesters statt. „Bühne frei für junge Künstler“ heißt es am Freitag, 24. April, beim Schülerkonzert im Kulturhaus Alte Synagoge und am 6. Mai erklingen wieder Stücke fürs Klavier bei „Klavier Total“ im Konzertsaal der Musikschule. Mit dem Schülervorspiel Percussion Pur am 9. Mai, ab 18 Uhr, im Konzertsaal der Musikschule endet die „Indoor-Saison.“ Danach ist die Musikschule den ganzen Sommer über bei vielen Veranstaltungen im Freien präsent. ■

Kitzingen

Kitzingen macht Fotos

Rechtzeitig zur World Press Photo Ausstellung präsentieren die Städtischen Sammlungen zusammen mit dem Stadtarchiv ein Stück Kitzinger Fotogeschichte. Unter dem Motto „Bitte lächeln“ ist eine Pop-Up-Ausstellung ab Ende Februar im Rathaus Kitzingen, auf der Ebene 4, vor dem Standesamt, zu sehen. Die Ausstellung ist während der regulären Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen und umfasst etliche Bilder, die zum Staunen und Schmunzeln anregen. ■



Kunst und Kultur

Kitzingen

„Genau der richtige Preisträger“

Warum die Volkstanzgruppe Kitzingen den Kulturförderpreis 2025 völlig zurecht verliehen bekam

Als kulturelles Aushängeschild für die gesamte Region bezeichnete Laudator Reinhard Hüßner die Volkstanzgruppe Kitzingen. Als alten Verein mit jugendlicher Dynamik. Ihre Energie stellten die Vereinsmitglieder eindrücklich bei der Preisverleihung am 23. Januar im Kulturhaus Alte Synagoge unter Beweis. Lebendige Tänze und ein lustiger Sketch begeisterten auch Oberbürgermeister Stefan Güntner. „Wir können mit ruhigem Gewissen konstatieren: Sie sind genau der richtige Preisträger.“



So schön kann Brauchtum sein:
Die Volkstanzgruppe präsentiert
den historischen Bogentanz.

Fotos: Ralf Dieter

Ende Juli 2025 hatte der Stadtrat einstimmig beschlossen, den Kulturförderpreis 2025 an die Volkstanzgruppe Kitzingen zu überreichen. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert und wird laut Satzung an „Personen oder Institutionen überreicht, die eine hervorragende und förderungswürdige künstlerische Leistung erwarten lassen.“ Dass der Verein keinesfalls zum „alten Eisen“ gehört, bewiesen unter anderem die Tänzerinnen und Tänzer der Folkloregruppe. Vortänzer Hermann Hein berichtete von aktuell zwölf männlichen und 18 weiblichen Mitgliedern zwischen 12 und fast 80 Jahren. „Es gab schon mal deutlich weniger Paare“, erinnerte er und gestand: Es macht wieder richtig Spaß“.

Am 16. November 1975 ist der Verein offiziell gegründet worden. Er geht auf eine Tanzgruppe der Deutschen Jugend des

Ostens (DJO) und der „Tanzgruppe der Siedlervereinigung Kitzingen“ in den 1950er Jahren zurück. Sein Zweck damals und heute: Der Erhalt des fränkischen Brauchtums. Mit Horst Thiergärtner und Ernst Karl hatte der Verein gleich zu Beginn engagierte Vorstandsmitglieder, die Verantwortung übernehmen wollten. „Ein Glücksfall“, wie Kreisheimatpfleger Reinhard Hüßner in seiner Laudatio betonte. Viel Engagement und Freizeit haben zur Anfangszeit alle Mitglieder in den Verein gesteckt. Nach einer Durststrecke brachte Reinhard Knieß den Verein als Nachfolger von Horst Thiergärtner und als neuer Vorsitzender wieder in die Erfolgsspur. Eine Ursache: Die Neugründung der Country- und Folkloregruppe im Jahr 2002. Von mehreren Gruppen, die sich regelmäßig im Line-Dance und in Partnertänzen üben, berichtete Heike Sauerhammer.

Preisverleihung: Oberbürgermeister Stefan Güntner mit den bisherigen und dem aktuellen Vorsitzenden der Fränkischen Volkstanzgruppe: Horst Thiergärtner, Wladimir Wollert und Reinhard Knieß.



Country- und Linedance gehören seit Anfang der 2000er-Jahre zum Repertoire des Vereins.

30 Jahre lang führte Reinhard Knieß den Verein, gab die Verantwortung 2021 an Wladimir Wollert ab. „Und der erwies sich abermals als Glücksfall“, betonte Hüßner. Erfolgreiches bewahren und neue Ideen umsetzen: Wollerts Vorgehensweise sei nicht nur bei den langjährigen Mitgliedern angekommen, auch neue Tänzerinnen und Tänzer konnten gewonnen werden. Während sieben andere Volkstanzgruppen im Kreis Kitzingen im Lauf der letzten Jahrzehnte aufgeben mussten, sei der Kitzinger Verein eine erfreuliche Ausnahme mit ungebrochenem Elan. „Macht weiter so“, rief Hüßner den Vereinsmitgliedern zu. „Tanzen und Singen schenkt Zuversicht und Freude.“

Ihre Freude am Tanzen brachten denn auch die Folkloregruppe sowie die Country- und Linedance-Gruppe zum Ausdruck. Für freudige Gesichter und viele Lacher im Publikum sorgten die Mitglieder der Theatergruppe mit ihrem Sketch „Im Kino.“ Vorsitzender Wladimir Wollert dankte dem OB und dem Stadtrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung. „Dieser Preis bedeutet sehr viel für den Verein und für mich“, gestand er. Er sei Motivation und Verpflichtung zugleich. „Und er ermutigt uns alle, dranzubleiben.“

Volkstanzgruppe Kitzingen

Zweck:

Der Verein widmet sich der Erhaltung fränkischer Brauchtümer – insbesondere durch Volkstanz, Trachtenpflege und kulturelle Darstellung der Heimattraditionen. Ziel ist es, jahrhundertealte Volkstänze zu bewahren und weiterzugeben sowie die fränkische Kultur lebendig zu halten.

Aktivitäten & Programm

Volkstänze: Fränkische Tänze wie Gergla, Mühlradl, Dreher, Walzer, Schottisch, Rheinländer u. a.

Country- und Western-Tanz: Seit den frühen 2000er Jahren bietet der Verein auch Country- und Western-Tanzgruppen an.

Weitere Darbietungen: Sketche, gelegentlich Theater, gesellige Veranstaltungen, Wanderungen, Sommerfeste und Tanzabende gehören zum Vereinsleben.

Auftritte & Veranstaltungen

Die FVTG ist regelmäßig aktiv bei:

- Kiliani-Festzug in Würzburg
- Fest der Kulturen in Kitzingen
- Tag der Franken (seit 2017 regelmäßig beteiligt)
- Stadt- und Volksfeste, Kirchweihen und weitere lokale Ereignisse

Zusätzlich gibt es besondere Events z. B. Tanzfeste, Jubiläums-Veranstaltungen und öffentliche Präsentationen des Vereins.

Kontakt:

Internet: www.fvtg.de

Email: volkstanzgruppe@fvtg.de

Vorsitzender: Wladimir Wollert,

Tel. 09332/5994095; Mobil.: 01719742431

Neue Mitglieder sind stets willkommen.

Kitzingen

Schluss mit Schotterpiste

Viele Pendler haben darauf gewartet, jetzt starten die Arbeiten am Parkplatz Bleichwasen. Läuft alles nach Plan, sind die 243 Stellplätze Ende November fertiggestellt.

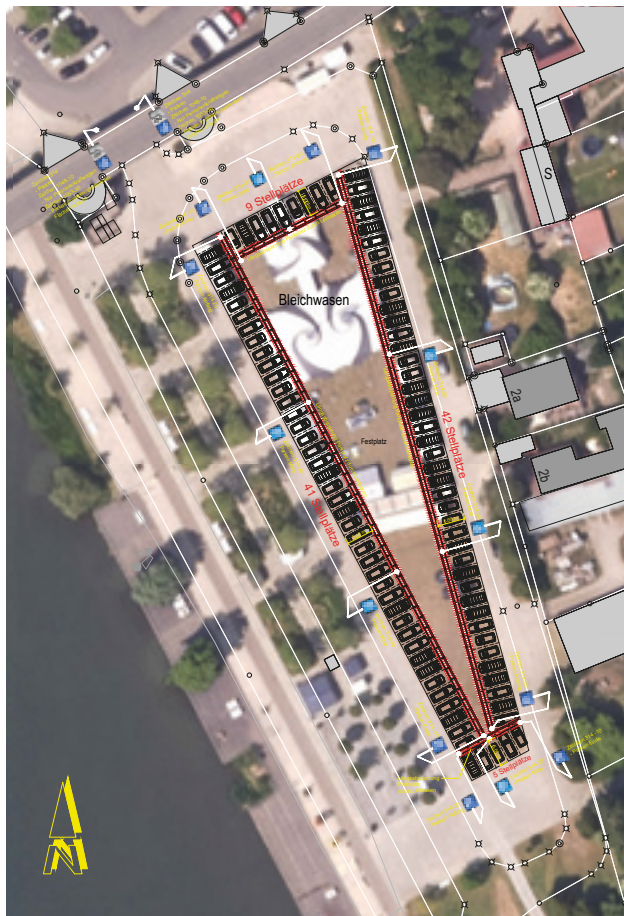
Pfützen, vereiste Flächen und Matsch im Winter, Staub im Sommer: Die Schotterfläche am Bleichwasen bietet zwar eine Menge Platz. Ein vorzeigbarer Parkplatz sieht aber anders aus. Die Stadt ist sich darüber im Klaren und macht sich jetzt an die Arbeit.

243 PkW-Stellplätze inklusive dreier Parkplätze für Menschen mit Behinderung werden in einem stark durchgrüntem Umfeld errichtet. Damit soll gem. Beschlusslage des Stadtrates auch eine erhebliche Entlastung für die Innenstadt geschaffen werden. Die gesamte Fläche wird bis zum voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten, Ende November dieses Jahres, für den Parkverkehr gesperrt. Eine Ausgleichsfläche wird dort eingerichtet, wo im Som-

mer die Freiluftkonzerte am Bleichwasen stattfinden. 97 Ersatzparkplätze entstehen dort, erreichbar über eine Zu- und Abfahrt unter der Alten Mainbrücke. Mit Hilfe von mobilen Absperrschranken sind die einzelnen Parkräume eingezeichnet. Der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn, appelliert an alle Autofahrer, diese Parkzonen einzuhalten und nicht die Bereiche für Fußgänger und Radfahrer zu belegen. „Die Verkehrsüberwachung wird sich diesen Bereich immer wieder mal anschauen“, kündigt er an. Eine Lösung für die Zeit der Konzerte hat die Stadt bereits im Auge: Der Ersatz-Sportplatz von Bayern Kitzingen am Radweg Richtung Albertshofen wird zur provisorischen Parkfläche umgebaut sobald die Bühne am Bleichwasen aufgebaut wird.

Bei den Planungen für den Neubau auf dem fast einen Hektar großen Gelände hat die Stadt Rücksicht auf die Belange der Natur genommen. Die Fahrbahnen werden zwar in Asphaltbauweise hergestellt, die Parkplatzflächen werden jedoch mit versickerungsfähigen Materialien und vorbegrünten Kunststoffgittern hergestellt. Vorteil: Regenwasser kann versickern und den geplanten 95 neuen Bäumen über ein Mulden- und Grabensystem zugeführt werden. „Das ist der erste Parkplatz in Kitzingen, den wir in Anlehnung an das sogenannten Stockholmer Modell bauen“, berichtet Pauluhn. An der Breslauer Straße und an den Parkplätzen, die gerade südlich des Bahnhofgebäudes entstehen, wird in vergleichbarer Methode vorgegangen. Sollte es zu starken Niederschlagsmengen kommen, kann das überschüssige Wasser im Fall

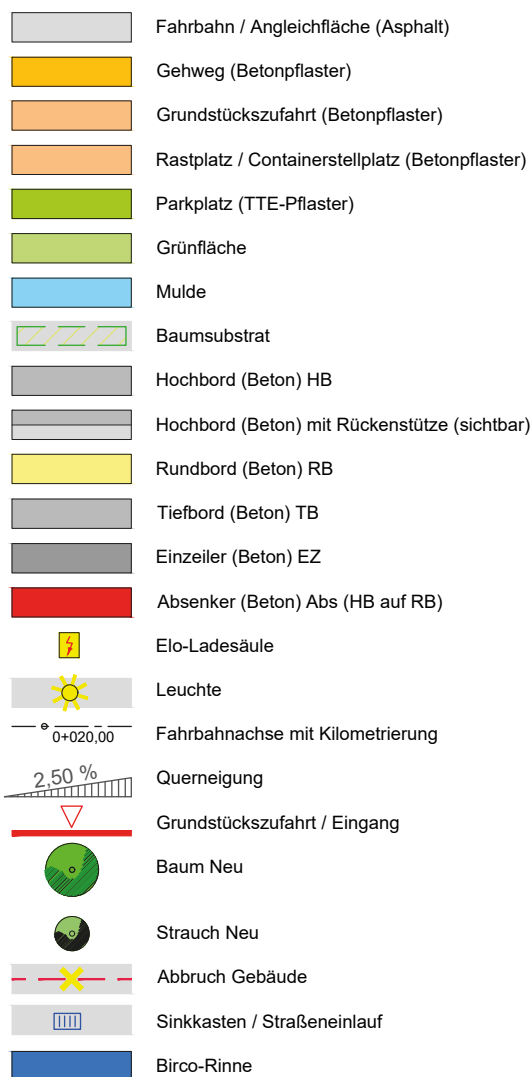
Wo im Sommer die Freiluftkonzerte stattfinden sind nun Ersatzparkplätze eingerichtet. Insgesamt 97 Stück. Außerhalb der eingezeichneten Flächen ist das Parken strengstens verboten.



Grafiken: Stadt Kitzingen

Info

Die Fläche, die nun zu einem attraktiven Parkplatz umgebaut wird, ist 2011 während der Kleinen Gartenschau als provisorische Parkfläche angelegt worden. Die gesamten, rund 10 000 Quadratmeter, befinden sich im Besitz der Stadt Kitzingen. Neben dem Bleichwasen entstehen in diesem Jahr weitere innenstadtnahe Parkplätze am Bahnhof (vor allem für ÖPNV gedacht) und auf dem Gelände des Staatsarchivs.



So sehen die Pläne für den neu gestalteten Parkplatz am Bleichwasen aus. 95 Bäume und dutzende Sträucher sind eingepflanzt.



des Parkplatzes am Bleichwasen in den Bimbach und anschließend in den Main geleitet werden. Die Glascontainer werden im Zuge der Maßnahme einen neuen Standort finden: Etwa hundert Meter weiter, vor dem Sportheim von Rot-Weiß Kitzingen, werden sie errichtet.

„Natürlich wissen wir, dass der Parkplatz im Überschwemmungsgebiet des Mains liegt“, sagt Jens Pauluhn. Dank der speziellen Bauweise sollte das Wasser im Fall des Falles dort aber zügig versickern. Ladesäulen für Elektroautos können wegen der speziellen Lage derzeit aber nicht realisiert werden. „Wir werden aber dennoch Leerrohre installieren“, kündigt Pauluhn an. So kann die Stadt schnell nachrüsten, sollte es technischen Neuerungen kommen.

Die reinen Herstellungskosten des Parkplatzes liegen bei rund 1,6 Millionen Euro. Die Regierung von Unterfranken hat der Stadt bereits 80 Prozent Förderung in Aussicht gestellt. Mit der Umsetzung ist die Firma Häußlein aus Giebelstadt beauftragt worden.

Auto schnell & stressfrei verkaufen

ASS
AUTO-SERVICE SEIFERT

Ihr Ansprechpartner:
Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@t-online.de

Bildung, Begegnung, Orientierung

Das neue vhs Semester besticht durch viele Neuheiten – und widmet sich schwerpunktmäßig der Demokratie

Ein Semester zum Nachdenken, Mitreden und Handeln haben sich die Verantwortlichen der Volkshochschule Kitzingen (vhs) auf die Fahnen geschrieben. Natürlich gibt es für die vielen Stammkunden und die neuen Interessierten auch wieder jede Menge bekannter und beliebter Angebote in Bereichen wie Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Integration, Grundbildung, Beruf und Digitales.

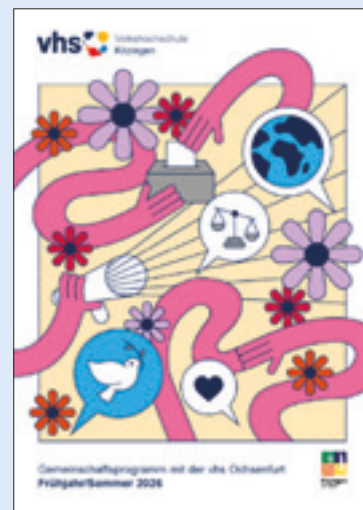
Die Volkshochschule Kitzingen versteht sich von jeher als Ort der Bildung, der Begegnung und der Orientierung. Angesichts der aktuellen weltpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen legen vhs-Leiter Kilian Halbig und sein Team zusammen mit der vhs Ochsenfurt im kommenden Jahr einen Schwerpunkt auf die Frage, wie Demokratie gestärkt werden kann. Etliche Vorträge, Kurse sowie eine Exkursion zur Konstitutionssäule in Gaibach widmen sich dem Thema. „Unsere Angebote greifen aktuelle Fragen rund um die Demokratie, ihre historischen Wurzeln und ihre gegenwärtigen Herausforderungen auf“, erklärt Halbig. Die Angebote reichen von politikwissenschaftlichen Bestandsaufnahmen bis hin zu internationalen und geopolitischen Perspektiven. Bereits im März gibt es in Kitzingen beziehungsweise Ochsenfurt drei Vorträge zu dem Themenkomplex. Auch das Titelbild des neuen Heftes spiegelt das Thema wider. Die Verantwortlichen der vhs haben Kontakt zur Fakultät Gestaltung der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt aufgenommen und eine Kooperation ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Seminars bei Prof. André Rösler hatten Studierende die Gelegenheit, Entwürfe zum Thema „Demokratie“ für die Programmhefte in Kitzingen und Ochsenfurt einzureichen. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, freut sich Halbig.

Doch neben der Gestaltung ist ihm auch der Inhalt des rund 50 Seiten umfassenden Heftes besonders wichtig. Die Bewohner von Stadt und Landkreis Kitzingen haben von Anfang März bis Ende Juli wieder eine große Auswahl an Kursen und Veranstaltungen. Mehr als 300 Angebote stehen ihnen in Kitzingen sowie den Außenstellen in Dettelbach, Marktbreit, Iphofen und Wiesentheid Verfügung. Altbewährtes und Neues halten sich die Waage. Den Anspruch, möglichst viele Themenkomplexe abzudecken, wird die vhs auch im Frühjahrssemester 2026 gerecht. Neu ist beispielsweise der Kurs „Money Talks“. Wie Paare gute Finanzgespräche führen können, erläutert Claudia Behringer, Generationenberaterin der IHK und unabhängiger Finanzcoach. ETF-Wissen kompakt präsentiert Franz-Josef Eichhorn, Professor für Finanz- und Investitionswirtschaft an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Unter dem Titel „Her mit der Energie“ verrät Christine Krokauer das Geheimnis unserer Inneren Kraft, während Heilpraktikerin Silke Rautenbach den vielen Gesichtern der Einsamkeit auf den Grund geht – und dabei Möglichkeiten aufzeigt, wie tragfähige Beziehungen im Alltag gestärkt werden können.

Hundehalter sind mit ihren Vierbeinern zum Kräuterkurs eingeladen, alle Zweibeiner können zur Sommersonnenwende einen Kräutergang genießen. Die Stadtbücherei lädt zusammen mit der vhs zu einem „Escape Game“ ein und bei einer Tagesexkursion nach Aschaffenburg lernen die Teilnehmer unter anderem die reiche Kultur- und Kunstszene der Stadt am Untermain kennen.

Die Gesundheit steht bei vielfältigen sportlichen Angeboten von Zumba über Pilates und Yoga bis hin zu Aqua-Fit im Mittelpunkt und wer einen vegetarischen Osterbrunch zaubern möchte oder gerne schnelle Gerichte von mediterran bis orientalisch auf den Tisch bringen will, der ist bei der vhs ebenfalls richtig. Die beliebten Reise-Dokumentationen in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Alte Synagoge beginnen bereits am 1. März mit einer Multivision über die Schönheiten Irlands. Am 12. März ist ein besonderes Wanderabenteuer durch Albanien, Bosnien und Montenegro zu erleben. Spannender Titel: Drei Esel im Balkan. Zu guter Letzt bietet die vhs auch noch die bewährten Sprachkurse und spannende Fortbildungskurse aus den Bereichen Beruf, Medien und Digitales. Dabei lernen die Teilnehmer unter anderem, wie sie Webseiten mit Wordpress erstellen können.

Das neue Titelbild des Programmheftes ist in Zusammenarbeit mit Studenten der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt entstanden.



Grafik: Katharina Sutor, Fakultät Gestaltung THWS

Info

Das neue vhs-Heft erscheint am 2. Februar und ist online unter www.vhs.kitzingen.info zu lesen. Ein kostenloses Programmheft-Abo kann online oder per E-Mail gebucht werden. Um einen vhs-Kurs zu besuchen, ist eine Anmeldung erforderlich. Folgende Wege führen zum Lieblingskurs: www.vhs.kitzingen.info; das Anmeldeformular in der Mitte des Heftes oder Telefon: 0 93 21 201910.

Die Öffnungszeiten der vhs Kitzingen: Mo 9 bis 12 & 14 bis 17 Uhr; Di 13 bis 17 Uhr; Mi 9 bis 13 Uhr; Do 9 bis 17 Uhr und Fr 9 bis 13 Uhr.

Aus der Bücherei

Bitte vorlesen!

„Vorlesespaß“ in der Bücherei

Kinder lieben es, spannenden Geschichten zu lauschen. Egal wie alt sie sind. Das hat sich auch in den letzten Jahren nicht verändert, daher bietet die Stadtbücherei weiterhin regelmäßig ihre „Vorlesespaß“-Stunden in der Kinderbücherei an.

Montags, dienstags oder donnerstags wird jeweils ab 16 Uhr in der Kinderbücherei vorgelesen und im Anschluss gemalt oder gebastelt. Wichtig: die Veranstaltung ist eine „Elternfreie-Zone“ und nur den Kindern vorbehalten.

Aufgrund des begrenzten Platzes in der Vorlesecke, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Daher wird dringend um eine vorherige Anmeldung gebeten: 09321 / 201930 oder per Mail an: buecherei@stadt-kitzingen.de

Mehr Infos sowie eine Übersicht aller kommenden Veranstaltungen ist auch auf unserer Webseite zu finden: <https://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx?data=cGFnZUIkPTE4>



DONNERSTAG, 26.02.26

„Hannahs Hose“

ab 4 Jahren

Das Buch erzählt vom morgendlichen Anzieh-Chaos mit Hannah, die am liebsten ihre Lieblingshose trägt und dabei ihren eigenen Kopf hat. Es zeigt auf einfühlsame Weise, wie Kinder und Eltern gemeinsam Lösungen finden können.



MONTAG, 02.03.26

„Oh weh, oh Schreck, der Strumpf ist weg! - Petronella Apfelmus“

ab 4 Jahren

Petronella sucht verzweifelt nach dem verschwundenen magischen Strumpf für ihre Oma und fliegt dafür durch Apfelgarten, Wimmerding und Haspelwald. Im dunklen Hexenturm entdeckt sie schließlich eine große Überraschung.

DIENSTAG, 10.03.26

„Bestimmer sein“ (Kamishibai)

ab 5 Jahren

In Reimen und bunten Bildern zeigt das Bilderbuch, wie die Tiere im Dschungel um die Vorherrschaft streiten. Am Ende sorgt das kleine Erdmännchen Elvis mit seiner Idee für Ruhe und Demokratie.

Stadtbücherei

Hindenburgring Süd 3
97318 Kitzingen

09321/ 201930
09321/ 2091930
[buecherei\(at\)stadt-kitzingen.de](mailto:buecherei(at)stadt-kitzingen.de)

Öffnungszeiten

Mo.: 12.00 - 18.00 Uhr
Di.: 10.00 - 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 12.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Info

[@stadtbuecherei.kitzingen](https://www.instagram.com/stadtbuecherei.kitzingen)

Neuigkeiten, Buchtipps &
Veranstaltungen aus eurer Stadtbücherei.
Folgt uns jetzt auf Instagram!



5 FRAGEN AN: Horst Podschun

Horst Podschun, begeisterter Faschingsfan aus Hohenfeld, der mit seiner gesamten Familie die Kitzinger Karnevalsgesellschaft (KiKaG) in der Fünften Jahreszeit (und natürlich auch während der anderen Jahreszeiten) mit Feuereifer unterstützt. Der Fachinformatiker ist 57 Jahre jung, hat drei erwachsene Kinder, ein Enkelkind und genießt die Faschingsfreie Zeit am liebsten auf Reisen mit seiner Frau Alexandra und dem Wohnmobil.



1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen besonders gut?

Ganz klar, der Main, der Wein und diese fränkische Gelassenheit, bei der selbst größere Themen erst einmal bei einem Schoppen in Ruhe besprochen werden. Kitzingen ist fränkisch ehrlich, nicht laut, nicht hektisch, aber dafür echt. Zwischen Mainbrücke, Falterturm und Weinbergen merkt man schnell: Hier kann man Geschichte und Lebensfreude gleichzeitig erleben. Und dass wir mit dem Deutschen Fastnachtsmuseum sogar den Humor offiziell zum Kulturgut erklärt haben, passt perfekt zu einer Stadt, die sich selbst nicht zu ernst nimmt. Kitzingen ist klein genug, dass man sich kennt, und groß genug, dass es nie langweilig wird. Spätestens beim Brückenschoppen weiß man, warum man hier gerne zuhause ist.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Das ehemalige Gartenschau Gelände, am liebsten beim Stadtschoppen, wenn man den Main, die Menschen und das Stadtleben ganz entspannt zusammenkommen sieht. Und als Hohenfelder natürlich auch der Felsenkeller: Der Blick über Kitzingen ist einfach unschlagbar und erinnert daran, wie schön unsere Stadt gelegen ist.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Eine meiner schönsten Erinnerungen ist, dass ich meine Frau beim Fasching im Bootshaus kennengelernt habe. Es brauchte damals noch ein wenig Überzeugungsarbeit von meiner Seite – verbunden mit vielen Begegnungen und Spaziergängen durch die Kitzinger Straßen, oft früh am Morgen auf dem Weg zur Schule. Gerade diese gemeinsamen Wege am Main und durch die Stadt sind mir bis heute in besonders guter Erinnerung geblieben.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Kitzingen hat unglaublich viel zu bieten. Als Weinhandelsstadt dürfte man das gerne noch ein bisschen mehr sehen und schmecken, wie zum Beispiel mit einer Vinothek als Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Und ganz ehrlich: Ein typischer fränkischer Bratwurststand an einem zentralen Platz würde auch niemandem schaden. Ich sehe das nicht als Mangel, sondern als schöne Gelegenheit, Kitzingen mit kleinen Ideen noch ein Stück lebenswerter zu machen.

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

einen dauerhaften Freischoppen am Stadtbalkon einführen (selbstverständlich nur aus Gründen der Bürgernähe), den Kitzinger Faschingsfeiertag gesetzlich verankern und vermutlich nach drei Tagen merken, warum man diesen Job besser Profis überlässt.

Die Termine der Kitzinger Karnevalsgesellschaft

SAMSTAG, 14. FEBRUAR, 14.11 UHR

Florian-Geyer-Halle, Kinderfasching. Für alle jungen und jung gebliebenen Narren.

SONNTAG, 15. FEBRUAR, 10 UHR

Evangelische Kirche: Faschingsgottesdienst: KiKaG und Kirche gehören dank Pfarrer Ahrens, selber ein begeisterter Karnevalist und seit vielen Jahren aktiv in der Bütt, in Kitzingen vielleicht ein wenig mehr zusammen als in anderen Städten. Einmal im Jahr wird in der evangelischen Stadtkirche der traditionelle Faschingsgottesdienst gefeiert, den die KiKaG mit ihren Garden und Vertretern unterstützt.

MONTAG, 16. FEBRUAR, 18.33 UHR

Florian-Geyer-Halle: Rosenmontagssitzung. Die allseits bekannte und beliebte Rosenmontagssitzung mit der Verleihung des Schlappmaulordens. Karten gibt es bei Lotto Lakota am Marktplatz oder unter www.kikag.de

DIENSTAG, 17. FEBRUAR, 14.11 UHR

Landkreisumzug in Dettelbach

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

Die Session findet ihren Ausklang am Aschermittwoch mit der traditionellen Geldbützelwache am Brunnen des Narrenecks.

Rätselhafte Exponate

Rätselhafte Exponate

Auch in diesem Jahr möchten wir verschiedene Objekte aus den Städtischen Sammlungen Kitzingen vorstellen, die uns bislang Rätsel aufgeben. Und hoffen dabei auf die Mithilfe unserer Leserinnen und Leser.

In diesem Monat geht es um eine Spielzeugritterburg aus Holz (Maße H 42 cm, 50 x 50 cm), die – auch in Zeiten von „World of Warcraft“ – Kinder wie Erwachsene fasziniert. Die von Hand bemalte und gestaltete Kulisse der Burg mit verwitterten und moosbewachsenen Mauern und zinnenbewehrten Türmen ist sehr detailreich und erfinderisch gebaut. Türme und Zinnenbekrönungen lassen sich mittels Holzzapfen aufstecken, Tore und Türen können geöffnet, die Zugbrücke über eine Kurbel hochgezogen werden.

Auf der Rückseite der Anlage befindet sich ein Drehknopf mit den Bezeichnungen „Aus“ und „Ein“. Aber was passierte, wenn man den Knopf betätigte? War es eine Beleuchtung in den Türmen, die in Betrieb genommen werden konnte? Oder konnte man das Öffnen bzw. Schließen eines Tores regeln? Wir wissen es nicht mehr, die Technik funktioniert nicht mehr bzw. ist nicht mehr vorhanden.



- Wer weiß noch, was der Knopf bewirkte?
- Wer hat die Anlage gebaut?
- Und wie fand sie ihren Weg in die Städtischen Sammlungen?

Zuschriften und Ideen gerne unter Tel. 0173/1970688 oder an E-Mail: staedtsche.sammlungen@stadt-kitzingen.de

Das gute Ende

Ein wolliges Gefühl

Wer schon mal einen ordentlichen Kater hatte, der kann es bestätigen: Fusel verursacht Kopfschmerzen. Fussel sind da kaum besser.

Ich habe Glück: Meine Frau ist ein guter Mensch. Und sie meint es gut mit mir. Warum auch immer. Zu Weihnachten erhielt ich jedenfalls einen selbstgestrickten Schal aus Alpakawolle. Sehr fein und sehr wärmend. Mein Hals ist seither mein bester Freund. Nicht mehr verschnupft wie früher und er hustet mir auch nicht mehr alle paar Tage was. Seither laufe ich mit einem Lama-Lächeln im Gesicht zur Arbeit und wieder zurück. Und dennoch: Nach ein paar Tagen stellte sich ein wenig Wehmut ein. Fiese Fussel bildeten sich auf meinem Schal, ließen sich auf der Kopfstütze des Autos und im Kragen meiner Pullover nieder. Sie wanderten über Jacke und Mütze, schwebten an meinen Augen vorbei und bereiteten mir Kopferbrechen. „Wie sage ich es nur meiner geliebten Frau?“, fragte ich mich. Was tun, wenn sich ihr Geschenk Stück für Stück auflöst, sich vollständig ver- und zerfus-

selt. Wird sie mir an den Hals gehen? Oder ihn gleich umdrehen?

Zum Glück traf ich Kollegin Sa. an der Stechuhr. „Mein Schal fusselt“, gestand ich ihr und präsentierte zum Beweis etliche Zwei-Euro große Fusselteilchen. Instinktiv hatte ich die richtige Kollegin angesprochen, eine Woll-Expertin, wie sie im Strickbuch steht. „Woll war“, sprach sie mit einem Blick auf meinen Schal und hatte den Fussel-Verursacher gleich ausgemacht: Die Wollmütze auf meinem kahlen Schädel. Wollmütze und Wollschal vertragen sich nicht, belehrte mich Sa. und fügte angesichts meines ungläubigen Blicks eine wollgemeinte Erklärung hinzu: Die eine gönnt dem anderen nicht mal den Fussel auf der Oberfläche. Die Lösung war gefunden, zur Feier des Tages würde ich mit meiner Lieblingsstrickerin anstoßen, eine gute Flasche Sekt aufmachen. Kein Fusel, weil nie mehr Fussel. Und danach vielleicht ein wenig fußeln. Schon breitete sich ein wolliges Gefühl in mir aus.

Ralf Dieter

Pressesprecher Stadt Kitzingen



COMING SOON

Ihre Immobilie in guten Händen!

Profitieren Sie von
mehr als 15 Jahren Immobilienexpertise und
einem qualifizierten Interessentenstamm!



INNOMAKLER



GUTE VERPFLEGUNG FÜR GUTE ERGEBNISSE



Räumlichkeiten & Catering

Für Besprechungen, Tagungen und Firmenevents.
Flexibel nutzbare Räume
mit individuellem Catering



Besuchen Sie uns im INNOPARK Campus!

Gebäude 26
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

QR-Code scannen
& Anfrage stellen

